



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

ERSTE RUNDE | 3

Am 18. Juni wird zum ersten Mal über die «Parlamentsgemeinde» abgestimmt.

ZWEITE RUNDE | 5

Der zweite Wahlgang für ein Mitglied der Sozialbehörde steht an.

LETZTE RUNDEN | 17

Die Meisterschaft des FC Volketswil neigt sich langsam dem Ende zu.



Emil Frey Volketswil

INDUSTRIESTRASSE 33, 8604 VOLKETSWIL
044 908 39 00, www.mein-fachmann.ch

IHRE NR. 1
IN DER REGION FÜR



Mercedes-Benz

«Ein Ort des Wohlfühlens»

Freude herrscht – nicht nur bei Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto, Verwaltungsratspräsident Beat Fellmann und Geschäftsführer Daniel Durrer, sondern in ganz Volketswil. Nach über zehn Jahren Planung und Bau konnte die VitaFutura AG den herrschaftlichen Neubau mit einem Fest eröffnen.

Karin Steiner

Es war ein Moment, den viele schon lange herbeigesehnt hatten. Mit einem grossen Fest feierten die VitaFutura AG und die Gemeinde gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden und vielen am stolzen Bau Beteiligten die offizielle Eröffnung des Neubaus. Die Gäste wurden mit Old Time Jazz des bekannten Volketswilers Danny Hausherr, der von Heinz Glauser am Banjo und Werni Braun am Sousafon begleitet wurde, emp-



Die Mitarbeiterin mit den meisten Dienstjahren (Dolores Ferra, 31 Jahre, links im Bild) und die Bewohnerin Sonja Guatelli durchtrennten gemeinsam das rote Band. Weiter auf dem Bild: Nadja Lüthi von der VitaFutura.

BILD KARIN STEINER

fangen. Auf weiss gedeckten Tischen wartete ein reichhaltiger Apéro auf sie, und bald schon wurde eifrig diskutiert. Zentrales Thema war bei allen der Neubau, der gerade noch termingerecht fertig geworden war. In den über zehn Jahren, die seit dem Beschluss, einen Neubau zu erstellen, und dessen Vollendung vergin-

gen, gab es etliche Hürden zu nehmen, wie man den Ansprüchen von Beat Fellmann, Verwaltungsratspräsident der VitaFutura AG, und Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto zu entnehmen war. «Dieser Neubau ist der Stolz von ganz Volketswil», sagte Geschäftsführer Daniel Durrer in seiner Eröffnungs-

rede. «Mein ganz grosser Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Sie haben eine anstrengende Zeit hinter sich. Der ganze Umzug war nicht einfach, und jetzt müssen sie sich mit viel Neuem auseinandersetzen.»

Fortsetzung auf Seite 2

ANZEIGEN

WIR MACHEN AUS ALT EINMALIG
Umbauen und Renovieren sind Aufträge der ganz besonderen Art.

BEREUTER 1677 BAUR BAUK & CER AG

Dancers
Dancing & Tanzschule
www.dancers.ch
Gewerbehallen - Wallisellen - 044 830 10 33

Tanzkurs Gutschein

Wert: Fr. 25.- pro Person,
gültig für alle Einsteigerkurse
(keine weiteren Rabatte)

www.dancers.ch

Heller & Partner
Immobilienverkauf und Bewertungen

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Spitzenpreis

Stephan Heller freut sich auf Ihren Anruf

www.hellerpartner.ch
043 366 05 48

Dä Foifer und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis.

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/wallisellen
Tel. +41 43 500 68 68



Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto sprach von einem grossen Bedürfnis. BILDER KST



Verwaltungsratspräsident Beat Fellmann (l.) und Geschäftsführer Daniel Durrer.



Schülerchor und -band unter der Leitung von Geneviève Tschamper.

ANZEIGE

leben & wohnen
«In der Au»
 vitafutura







Lina P.,
79 Jahre alt

Lina P. fühlte sich im Studio vom **ersten Moment an wohl**. Die Grösse sei gut gewählt. Raumhohe Fenster und die kleine Küche haben Sie überzeugt. Sie möchte gerne hier einziehen.

WOHNEN MIT SERVICE

Viele Interessenten sind bis anhin sehr begeistert von unseren Studios. Sichern Sie sich einen Führungstermin unter www.vitafutura.ch und überzeugen Sie sich selbst davon. Telefon 043 399 36 60

Fortsetzung von Seite 1

«Eine Oase des Wohlfühlens»

«Was wir heute feiern, ist der neue Mantel für ein Wohnen und Leben im Alter für viele Volketswilerinnen und Volketswiler, aber auch für Menschen aus umliegenden Gemeinden», sagte Beat Fellmann. «Leben und Wohnen in der Au soll Lebensqualität bieten, Perspektiven, ein Zusammenleben in der Gemeinschaft, es soll aber auch ein Ort des Genusses sein, denn das neue Restaurant LaVita wird mit seinem Angebot ein neues Zeichen setzen in Volketswil. Beides, das Wohnen mit Pflege und der Genuss, ist an diesem Ort so eng miteinander verflochten, dass man sich die Frage stellen muss: Haben wir jetzt ein Alterszentrum mit Restaurant oder einen Gastronomiebetrieb mit einer Pflegeabteilung? Aber das ist egal. Wichtig ist, dass Wohnen und Leben in der Au ein Teil von und für Volketswil ist und für alle Menschen, die ein fragiles Lebensalter in einer wunderbaren Umgebung verbringen wollen.»

Studios statt Pflegeplätze

Beat Fellmann erinnert sich an ein paar ganz besondere Momente, zum Beispiel, als das Projekt «Alice» der Bhend & Schläuri Architekten zum Siegerprojekt erkürt wurde. «Aus dem Projektbaby ist jetzt ein Haus geworden, das sich sehen lassen kann», so Fellmann. Doch der Weg dahin war nicht ganz einfach. Als der Bau schon längst im Gange war, entstanden aus Pflegezimmern Studios und aus Stationszimmern Physiotherapieräume. Das hatte seine guten Gründe. Seit dem Start der ersten Planung 2010 hat sich die Gesellschaft gewandelt und mit ihr die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung. Anfangs waren 170 Betten in der Pflegeabteilung vorgesehen. Bestellt wurden dann 140 und schlussendlich realisiert 78. Aus zweieinhalb Etagen wurden stattdessen Studios realisiert für Menschen mit keinem oder nur geringem Pflegebedarf, die aber dennoch vom Angebot der VitaFutura profitieren können. «Wer mit dem Wissen von gestern und den Mitteln von heute für die Menschen von morgen plant, muss mit Unsicherheiten und Verhinderungen umgehen können. Das war bei uns ganz deutlich zu spüren. Wir haben das Haus für die Gegenwart und die Zukunft erstellt im Wissen, dass sich die Gesellschaft und die Bedürfnisse laufend verändern werden.» – «Dieses Haus ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte von Volketswil», sagte Jean-Philippe Pinto in

seiner Ansprache. Schon vor 25 Jahren habe der Gründer und damalige Präsident der Senig, Jörg Elmer, bemängelt, dass es im Altersheim keine Demenzstation gebe. «Man braucht verschiedene Wohnformen im Alter. Viel Herzblut ist in dieses Projekt geflossen, und das spürt man auch. Die Raumgestaltung ist flexibel und dynamisch, und das braucht man, denn wer weiss schon, was in 20 Jahren ist?» Pinto ist überzeugt, dass dieser Bau ein grosses Bedürfnis für die Volketswiler Bevölkerung ist. «Wenn man bedenkt, dass über die Hälfte der Menschen, die in einem Heim sind, auswärts untergebracht werden mussten, dann muss man sagen: Es war Zeit, dass sie in der gewohnten Umgebung leben können.» Mit 50 Wohnungen für Wohnen mit Service, 47 Plätzen für Wohnen mit Pflege, 14 Plätzen für Wohnen mit Pflege bei Demenz, einer hauseigenen Spitex, 28 Alterswohnungen und bald auch 21 weiteren Alterswohnungen sowie den vielen weiteren Dienstleistungen, unter anderem auch das Restaurant LaVita, gibt es für Jung und Alt ein geeignetes Angebot. Es ist auch ein offenes Haus für die Bevölkerung. Es hat Platz für Seminare, Bankette, und bis in einem Jahr wird auch die Gartenanlage ein Platz zum Verweilen für alle sein. «Mein Wunsch ist es: Macht den Neubau zu einem Ort des Wohlfühlens!» Im Anschluss an die Festreden folgte der eigentliche feierliche Akt – das Durchschneiden des roten Bandes. Die Ehre wurde der Bewohnerin Sonja Guatelli zuteil. Begleitet wurde sie von Dolores Ferra, die seit über 30 Jahren im Alterszentrum arbeitet, und von der Leiterin des Pflegedienstes, Nadja Lüthi.

Passende Botschaft der Schüler

Zum Abschluss versammelten sich zwei Klassen der Primarschule Zentral vor dem Eingang und eröffneten mit dem «I de Au»-Song, den sie mit der Musikschulleiterin Geneviève Tschamper einstudiert hatten, ihr Konzert. Das Lied basiert auf der bekannten Melodie «When I'm Sixty Four». «Bei uns leben viele alte Menschen», sagte Daniel Durrer. «So haben wir uns gedacht: Wieso für das Eröffnungsfest nicht auch Junge einladen? Den Text hat Hans Hiltbold eigens für uns geschrieben.» Und passender hätte die Botschaft darin nicht sein können: «Wänn du no jung bisch, dänksch nöd dra, was mal chönnti si. Ob im Alter öppis isch, wo Sorge macht, öppis, wo dich plagt i de Nacht. Wänn mir mal alt sind, dänn sind mir froo, sind mir nöd älei.»

Abstimmung Gemeindeparlament: Darum geht es

Am Sonntag, 18. Juni, wird abgestimmt. Die Initiative «Ein Parlament für Volketswil – Demokratie stärken» sieht vor, die Gemeindeversammlung durch ein Parlament zu ersetzen.

Majken Grimm

Viele politische Entscheide auf Gemeindeebene fällt heute die Gemeindeversammlung. Aktuellstes Beispiel ist die Abstimmung um einen Kredit für die Artenförderung, über die heute Abend befunden wird. Die Initiative «Ein Parlament für Volketswil – Demokratie stärken» sieht nun vor, die Gemeindeversammlung durch ein Parlament zu ersetzen. Wird sie an der Abstimmung vom 18. Juni für erheblich erklärt, wird der Gemeinderat eine entsprechende Gemeindeordnung ausarbeiten und dem Stimmvolk vorlegen. Dieses wird dann definitiv über die Einführung des Parlaments entscheiden.

In einer Parlamentsgemeinde vertreten Parlamentarierinnen und Parlamentarier das Stimmvolk bei Abstimmungen, welche nicht an die Urne gehen. Sie werden für jede Amtsperiode neu gewählt und erhalten eine Aufwandsentschädigung.



Blick ins Wahlbüro aus dem Jahr 2022.

BILD DENNIS BAUMANN

Die Mitarbeit im Parlament ist zeitintensiver als die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Dafür erlaubt sie, sich vertieft mit den aktuellen Debatten auseinanderzusetzen.

Die Gegner der Initiative erachten den Zeitpunkt als unpassend: Der Gemeinderat und die Schulpflege arbeiten aktuell an einer Gemeindeordnung, welche Volketswil als Einheitsgemeinde organisiert. Diese wird später zur Abstimmung gebracht. Bei einer Parlamentsgemeinde wird die Einheitsgemeinde

in der Praxis empfohlen. Ob die Einheitsgemeinde eingeführt wird, muss sich jedoch erst noch an der Urne zeigen. Die Einheitsgemeinde ist jedoch nicht Voraussetzung dafür, dass ein Parlament eingeführt wird. Die Schulpflege plädiert daher für die Annahme der Initiative, will aber weiterhin an der Schulgemeindeversammlung festhalten. Der Gemeinderat plädiert gegen die Einführung eines Parlaments. Ein Parlament führe zu hohen Mehrkosten. Als Form der direkten Demokratie sieht der Gemeinderat die Gemein-

deversammlung als Stärke. Die Initianten halten dagegen, dass in der Gemeindeversammlung bestimmte Bevölkerungsschichten unterrepräsentiert seien, welche in einem Parlament besser vertreten wären, insbesondere junge Erwachsene. Bei Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern sei die Parlamentsgemeinde empfohlen, finden Fachleute.

Von den Ortsparteien befürwortet SVP, Grüne, SP und Juso die Initiative. Die FDP, die GLP und Die Mitte sind dagegen.

FOKUS GEMEINDE

Flavia Patané – 20 Jahre bei der Gemeindeverwaltung

Flavia Patané feierte am 1. Juni 2023 ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Volketswil. Sie startete im Zivilstandskreis Volketswil als stellvertretende Leiterin. Per 1. Januar 2009 wurde sie zur Leiterin des Zivilstands- und Bestattungsamts befördert. Nach der Geburt ihres ersten Kindes im Jahr 2010 hat Flavia Patané als Zivilstands- und Bestattungsbeamtin weitergearbeitet.

Viele Trauungen

Der Zivilstandskreis Volketswil betreut die Gemeinden Greifensee, Schwerzenbach sowie Volketswil und ist für rund 30000 Personen zuständig. Nebst den zivilstandsamt-

lichen Aufgaben ist auch das Bestattungsamt dem Bereich angegliedert. Im Vergleich zu anderen Zivilstandskreisen weist Volketswil einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Trauungen aus. Diese finden im Schloss Greifensee, im Landenbergshaus in Greifensee, im Chappeli in Volketswil sowie in den Gemeindehäusern der drei Gemeinden statt.

Hilfsbereite Art

Nebst ihrer Tätigkeit als Zivilstands- und Bestattungsbeamtin hat Flavia Patané über mehrere Jahre hinweg auch Fachkurse im Zivilstandswesen geleitet und ihr grosses Fachwissen und ihre Erfahrung weitergegeben.

Auch ihr sprachliches Flair kann sie bei Trauungen immer wieder einbringen. Durch ihre hilfsbereite und ausgeglichene Art ist Flavia Patané sowohl bei den Einwohnerinnen und Einwohnern wie auch bei den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Flavia Patané herzlich zu ihrem Jubiläum, danken ihr für ihre langjährige treue Mitarbeit und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat Volketswil



Weitere Informationen unter:
www.volketswil.ch

ANZEIGE

«Coole Brillen»
sind von uns



www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch

OPTIK
schorno

044 946 00 65





Parolenspiegel der Ortsparteien für den 18. Juni

Parteien	FDP	SVP	Mitte	GLP	SP	Grüne	EDU
Nationale Vorlagen:							
Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Stimmfreigabe
Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Änderung vom 16. Dezember 2022 des Covid-19-Gesetzes	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Kommunale Vorlagen:							
Erheblicherklärung der Einzelinitiative «Parlamentsgemeinde»	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Stimmfreigabe

LESERBRIEFE

Gemeindeparlament

Was unterscheidet unsere Schweiz von anderen Ländern? Vieles, mit Verlaub! Aber um die direkte Demokratie, wie es sie nur bei uns gibt, werden wir am meisten beneidet. Sie ist unser höchstes, von der Geschichte unseres Landes geprägtes Gut, das wir niemals aus der Hand geben dürfen. Die Schweiz stünde weltweit verglichen nicht so gut da, wenn wir die direkte Demokratie nicht durch alle Wirren hindurch verteidigt hätten. Wir sind Vorzeigenation.

Das hingegen scheinen gewisse politische Kreise in unserer Gemeinde anders zu sehen. Sie reden von Fusionen, die keiner Notwendigkeit bedürfen. Sie reden von mehr Demokratie durch ein Parlament. Sie rütteln ohne Zwang an Altbewährtem. Sie demontieren, ohne die Geschichte unserer Gemeinde zu kennen, gewachsene Strukturen. Sie verbreiten fadenscheinige, polemische Argumente. Sie sprechen dem mündigen Stimmbürger die Fähigkeit ab, seine direkte Meinung kundzutun. Sie wollen uns die direkte Demokratie aus der Hand stehlen mit Floskeln wie «nicht mehr angemessen» und «nicht mehr zeitgemäss». So ein Stumpfsinn! Wollen wir das? Wollen wir von irgendwelchen Parlamentariern bevormundet werden? Wissen wir denn, ob diese nach der Wahl immer noch so handeln, wofür wir sie gewählt haben? Gesinnungswandel, Mutlosigkeit und Angst um den sicheren Sessel werden uns ja täglich auf tragische Weise auf oberen Ebenen vorgespielt. Oder geht es den «Weltverbesserern» etwa doch um Sitzungsgelder und Parlamentslohn? Unsere Gemeindeväter haben in den letzten Jahrzehnten verantwor-

tungsvoll und umsichtig gehandelt, haben für Volketswil gekämpft und gestritten. Unsere Gemeinde darf sich sehen lassen. Seien wir stolz darauf, was wir mit direkter Demokratie erreicht haben. Ja, man kann für ein Geschäft mobilisieren – aber die Gegenseite hat das selbe Recht. Ja, es kommen nur wenige an eine Gemeindeversammlung – aber das zeugt von Zufriedenheit und Vertrauen in unsere direkte Struktur. Und dann sind da noch die Kosten und der Aufwand, die die «Demontierer» und «Verwässerer» unserer direkten Demokratie nicht zu interessieren scheinen. Der Büroapparat ist beim besten Willen jetzt schon zu gross. Die neue, ebenfalls erzwungene Änderung der Gemeindeordnung verschlingt Gelder, die man beim besten Willen gescheiter einsetzen könnte. Nun, da die Gemeinde einen unerwarteten Geldsegen vorweist, könnten anstatt Destruktion Innovation passend sein. Ideen für unsere zukünftigen Steuerzahler sind gefragt. Wie lange sollen unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch auf ihren Pumptrack, auf ihr Kino, ihr Eisfeld warten? Die Demokratie-Rüttler sollten ihre Energie besser dafür kanalisieren, als unsere über 700-jährige direkte Demokratie infrage zu stellen.

Vroni Harzenmoser, Volketswil

Person mit sozialer und fachlicher Kompetenz

In der Geschäfts- und Kompetenzordnung der Sozialbehörde Volketswil werden auf zehn Seiten die Aufgaben, die Organe, die Kompetenzen sowie weitere Bereiche

erklärt und definiert. So nimmt die Sozialbehörde die ihr vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben wahr. Dazu gehören unter anderem strategische Entscheide, Aufgaben im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe, Aufgaben im Kinder- und Erwachsenenschutzrecht, Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen, die Berichterstattung an den Gemeinderat und vieles mehr. Dieser grosse Tätigkeitsbereich erfordert ein grosses Fachwissen und viel Sachverstand. Man benötigt Geduld, eine gute Ausdrucksweise sowie eine freundliche und aufgeschlossen Art. Zudem ist die Empathie ein wichtiger Faktor. Empathie bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden. Ein damit korrespondierender allgemeinsprachlicher Begriff ist Einfühlungsvermögen. Patricia Forrer erhält unsere Stimmen, weil sie schlicht und ergreifend die richtige Person für dieses Amt ist. Sie überzeugt in ihrem Beruf im Sozialbereich mit viel Kompetenz und profundem Wissen. Sie setzt diese dank ihrer hervorragenden Ausbildung überlegt ein und in schwierigen Momenten kommt ihr Durchsetzungsvermögen konstruktiv zum Einsatz. Zudem ist Patricia Forrer eine Person mit grosser Begeisterungsfähigkeit. Ihre Empathie hilft ihr, Menschen aller Kulturen und mit den unterschiedlichsten Anliegen zu verstehen. Ihre Offenheit gegenüber neuen Dingen und ihre rasche Auffassungsgabe gehören zu ihren weiteren Stärken. Zudem geht Patricia Forrer mit offenen Augen durchs Leben. Ihre Interessen sind vielseitig und die Geselligkeit ist

ein wichtiger Bestandteil in ihrem Alltag. Sie freut sich über viele Kontakte im Freundeskreis, um gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Zudem ist Patricia ein ausgeprägter Familienmensch. Die Kontakte zu ihrer grossen Familie sind ihr wichtig und sind ein Bestandteil ihres aktiven Lebens. Sie findet aber auch Zeit für Hobbys. So beim SC Volketswil Handball, wo sie überzeugend und mit Herzblut als Sportlerin, Trainerin sowie als Mensch mit anpackt. Sie überzeugt mit dem richtigen Tonfall und mit ihren sachlichen Entscheidungen, und wenn es unpopulär wird, zeigt Patricia Forrer das nötige Fingerspitzengefühl. Die Wahl von Patricia Forrer bedeutet eine Bereicherung für diese Behörde, denn diese Institution erhält mit ihr eine grossartige Persönlichkeit, die ihre Aufgabe mit Bravour und viel Geschick meistern wird. Wir empfehlen, Patricia Forrer am 18. Juni in die Sozialbehörde zu wählen, weil Loyalität, Fachwissen und Gefühl dazugehören.

Martin Zollinger,
Präsident SC Volketswil

ANZEIGE

Ich berate Sie gerne!



Karin Signer

Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch



LESERBRIEFE

Ihre Stimme für Patricia Forrer

Am kommenden Sonntag, 18. Juni, findet der zweite Wahlgang für die Sozialbehörde statt. Mit Patricia Forrer stellt sich eine ausgewiesene Persönlichkeit zur Verfügung. Sie ist diplomierte Fachfrau Öffentliches Sozialwesen ZHAW. Als Teamleiterin Sozialdienst der Stadt Kloten kennt sie sich bestens aus. Damit ist sie fachlich hervorragend qualifiziert für diese Wahl. Seit vielen Jahre kenne ich Patricia Forrer persönlich als Handballerin und Teamplayerin des SC Volketswil sehr gut. Es freut mich deshalb, dass sie sich für diese Vakanz in der Sozialbehörde unserer Gemeinde zur Verfügung stellt. Ich bin überzeugt, dass sie als parteilose Kandidatin für die Wahl in die Sozialbehörde mit ihrem Fachwissen und ihrer Offenheit bestens geeignet ist. Deshalb gebe ich ihr auch meine Stimme und hoffe sehr, dass dies viele Wählerinnen und Wähler auch tun, damit sie den vakanten Sitz übernehmen darf.

Hansjürg Fels, Volketswil

ERSATZWahl SoZIALBEHÖRDE – ZWEITER WAHLGANG

Von fünf bleiben nur noch zwei übrig

Fünf Kandidatinnen und Kandidaten buhlten am 12. März um den frei werdenden Sitz in der Sozialbehörde. Niemand erreichte jedoch das absolute Mehr, sodass es am kommenden Sonntag, 18. Juni, zu einem zweiten Urnengang kommt. Die Stimmberechtigten haben nun nur noch die Wahl zwischen Janine Egloff (FDP) und Patricia Forrer (parteilos).

Beide Kandidatinnen erreichten im ersten Wahlgang die meisten Stimmen: Janine Egloff 668 und Patricia Forrer 516.

Janine Egloff ist nebst ihrer Vorstandstätigkeit bei der örtlichen FDP auch noch im Wahlbüro, in der Bürgerpatrouille von Gutenswil und im dortigen Dorfverein engagiert. Durch ihre berufliche Tätigkeit in einer Wohnbaugenossenschaft habe sie tagtäglich mit sozial schwächeren Menschen zu tun. Allgemein sei



Janine Egloff (FDP).

BILD ZVG



Patricia Forrer (Parteilos).

BILD ZVG

sie sehr interessiert am Geschehen in und um Volketswil. Zuverlässig, interessiert, verständnisvoll und objektiv sei sie, und sie könne sich sehr gut in ein Team integrieren, wie sie anlässlich einer Podiumsveranstaltung der Interparteilichen Konferenz in Gutenswil über sich erzählte.

In Volketswil etabliert

Schon seit ihrem ersten Lebensjahr in Volketswil wohnhaft ist die Partei-

lose **Patricia Forrer**, Mitglied im Handballclub. Aktuell arbeitet sie beim Sozialdienst der Stadt Kloten. Sie verfügt über mehrere Fachausbildungen im Sozialwesen. Sie sei ein Familienmensch und sei in Volketswil etabliert, wie von ihr an der Podiumsveranstaltung zu erfahren war. Da sie die verwaltungstechnische Seite des Sozialamts bereits gut kenne, reize es sie, nun auch mal die andere Seite kennen zu lernen. (red.)

PARTEIEN

FDP.DIE LIBERALEN

Offener Austausch bei Wurst und Getränken

Im Rahmen des traditionellen Grill-Anlasses der FDP Volketswil wurde das Wetter genutzt und den Besuchern bei der Metzgerei Kehl Grillgut und Getränke offeriert.

Es ist uns wichtig, einen regen Austausch mit der Bevölkerung von Volketswil über politische Brennpunkte zu pflegen. Mit dem Zulauf am Samstag entstanden spontane, interessante Gespräche. Die Gesprächsthemen gingen von den aktuellen kommunalen Abstimmungen, wie der Einzelinitiative zur Gründung eines Parlamentes, für die die FDP Volketswil im Moment keinen günstigen Zeitpunkt sieht, hin zur Biodiversität, bei der die Zeichen eindeutig auf «Ja» stehen und die FDP mit der Ja-Parole der Gemeinde Zeit gibt, eine systematische Planung aufzustellen.

Die Themenwahl ging mit der Anwesenheit von Janine Egloff weiter zum zweiten Wahlgang des Sitzes

für die Sozialbehörde. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, Janine Egloff und ihr Engagement für das Amt persönlich näher kennen zu lernen und sich von ihrer Kompetenz zu überzeugen. Es wurde bestätigt, die Parteizugehörigkeit spielt dabei eine absolut marginale Rolle. Es war toll, zu spüren, wie die Volketswiler Bevölkerung sich mit der Entwicklung unserer Gemeinde auseinandersetzt und auch Zufriedenheit über das Leben in unserer Gemeinde äusserte. Die Gelegenheit, sich mit Leuten aus dem politischen Leben zu unterhalten, wurde geschätzt. Wer es verpasst hat: Nächstes Jahr zur gleichen Zeit wird sich die FDP wieder mit diesem Anlass mit der Bevölkerung in Verbindung setzen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Metzgerei Kehl für die Gastfreundschaft herzlich bedanken!

*Gabriela Stüssi,
Präsidentin FDP Volketswil*



Kantonsrat Zwei Volketswiler Präsidiern

In der Legislatur 2023 bis 2027 ist Volketswil nur noch mit zwei Kantonsräten vertreten. Dafür besetzen beide je eines der zwölf Kommissionspräsidien: Jean-Philippe Pinto (Die Mitte) präsidiert die Geschäftsprüfungskommission (GPK), und Raffaella Fehr (FDP) präsidiert die Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit (ABG). (red.) BILD ZVG



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Anschliessend an die Gottesdienste findet der Chilekafi statt.

FREITAG, 9. JUNI

12 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus
Domino-Essen
Karin Reichlin

SONNTAG, 11. JUNI

10 Uhr
Konfirmation Gottesdienst
Pfarrerin Sabine Mäurer
Diana Pál, Organistin

MONTAG, 12. JUNI

15.20 Uhr, Atlantis
Meitli-Träff
Raquel Seral

DIENSTAG, 13. JUNI

10.15 Uhr, In der Au
VitaFutura
Pfarrerin Sabine Mäurer
18.15 Uhr, Sigristenhaus
Eine Krippe für die Gemeinde
Pfarrerin Sabine Mäurer

MITTWOCH, 14. JUNI

17.15 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2
Roundabout Kids
(Mädchen 8 bis 11 Jahre)
Serena Joost, Tanzcoach
19 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2
Roundabout Youth
(Mädchen ab 12 Jahren)
Serena Joost, Tanzcoach

DONNERSTAG, 15. JUNI

12 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Domino-Lunch
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 18. JUNI

10 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Roland Portmann
Diana Pál, Organistin

MONTAG, 19. JUNI

20 Uhr, Kirche
KVG
Gabriela Schneider, Kirchgemein-
schreiberin

DIENSTAG, 20. JUNI

12 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus
Ü65-Zmittag
Elsbeth Bächtold
18.15 Uhr, Sigristenhaus
Eine Krippe für die Gemeinde
Pfarrerin Sabine Mäurer

MITTWOCH, 21. JUNI

17.15 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2
Roundabout Kids
(Mädchen 8 bis 11 Jahre)
Serena Joost, Tanzcoach
19 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2
Roundabout Youth
(Mädchen ab 12 Jahren)
Serena Joost, Tanzcoach
19 Uhr, Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Organistin

DONNERSTAG, 22. JUNI

10 Uhr
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann
12 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Domino-Lunch
Jana Frei, Jugendarbeiterin
14 Uhr, Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe
Irmgard Rothacher

SONNTAG, 25. JUNI

10 Uhr
Musik-Gottesdienst
Pfarrer Roland Portmann
Diana Pál, Organistin
17 Uhr
Volketswiler Abendmusik
Orchesterverein Zürich
Leitung: Gabriel Estarellas Pascual

Amtswochen:

13. bis 16. Juni 2023
Pfarrerin Sabine Mäurer
20. bis 23. Juni 2023
Pfarrer Tobias Günter

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 9. JUNI

19 Uhr, im Pfarreisaal
Movie-Night – ein Oberstufenprojekt

SAMSTAG, 10. JUNI

9 Uhr
Blockunti der 6. Klassen zum Thema:
«Menschen mit Handicap»
18.15 Uhr
Eucharistiefeier
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**

SONNTAG, 11. JUNI

10.45 Uhr
Eucharistiefeier
mit **Vikar Emanuel Chukwu**

MONTAG, 12. JUNI

19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 13. JUNI

18 Uhr
Eucharistiefeier
mit **anschl. Bruder-Klaus-Gebet**
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**
19.30 Uhr, Raum 2
Leseabend

MITTWOCH, 14. JUNI

12 Uhr
Mittagstisch
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)
mit Tanzcoach Serena Joost

DONNERSTAG, 15. JUNI

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**

FREITAG, 16. JUNI

9 Uhr
Oasetreff zum Thema:
«**Mutige Schweizerinnen,**
Marie Heim-Vögtlin und
Carla del Ponte»
19.30 Uhr
Konzert «Impressions colorées»
mit dem **Duo Flautasto – Sandro und**
Barbara Müller-Hämmerli

SAMSTAG, 17. JUNI

10.45 Uhr
Abschluss-Gottesdienst der 1. Klassen
mit **Claudia Hiltbrunner**
18.15 Uhr
Eucharistiefeier
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**

SONNTAG, 18. JUNI

10.45 Uhr
Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli
unter **Mitwirkung des Pfarreirates,**
Musik: Gospel Singers Uster
18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 19. JUNI

19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 20. JUNI

17.45 Uhr
Filmabend der Frauengruppe
18 Uhr
Eucharistiefeier
mit **anschl. Bruder-Klaus-Gebet**
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**

MITTWOCH, 21. JUNI

13 Uhr
Blockunti der 5. Klassen «Druckpresse»
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)
mit Tanzcoach Serena Joost

DONNERSTAG, 22. JUNI

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
mit **Pfarrer Daniel Geevarghese**
19 Uhr
«**FeierAbend**» mit **Claudia Hiltbrunner,**
Hedy Widmer, Claudia Giudici
und andere

FREITAG, 23. JUNI

18 Uhr, Raum 2
Bibelgesprächsrunde
19.30 Uhr
Konzert des Gemischten Chores Hegnau

TODESFÄLLE

Am 23. Mai 2023 ist in Uster ZH verstorben:

Juliana Sabitzer

geboren am 24. Mai 1937, von Österreich, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 23. Mai 2023 ist in Uster ZH verstorben:

Susanne Ernst-Caluori

geboren am 13. November 1945, von Volketswil ZH, Aarwangen BE, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 3.
Die Beisetzung und Abdankung findet am Freitag, 9. Juni 2023, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies in Volketswil statt.

Am 24. Mai 2023 ist in Uster ZH verstorben:

John Ernst

geboren am 9. Mai 1932, von Volketswil ZH, Aarwangen BE, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 3.
Die Beisetzung und Abdankung findet am Freitag, 9. Juni 2023, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies in Volketswil statt.

Am 1. Juni 2023 ist in Fehraltorf ZH verstorben:

Nico Aaron Hartmann

geboren am 23. Juli 2006, von Schinznach AG, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Lindenhof 10.
Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.
Telefon 044 910 21 00

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Handlettering für Anfänger

Handlettering ist das Arrangieren von schön gezeichneten und gestalteten Buchstaben, Wörtern und Sätzen, sei es für Zitate, Beschriftungen, auf Tafeln, Plakaten etc. Du lernst den Umgang mit Brushpens und kreierst deine eigenen Bilder.
Do, 15. und 22.6.2023
19.00 bis 21.30 Uhr
Kurskosten Fr. 120.00
zzgl. Material Fr. 25.00

KinGym-Training

Dieses Training verbindet Kinesiologie mit sanften Gymnastikübungen und macht Spass. Wir lernen Übungen kennen, welche eine ausgleichende Wirkung auf Körper, Geist und Seele haben.
Sa, 24.6. und 15.7.2023 (2x)
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 90.00
Einzelne Daten Fr. 50.00

Schnitzen für alle

Arbeite dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.
Do/Fr, 29./30.6.2023
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 290.00
Material/Werkzeug Fr. 40.00

Taijiquan und Qigong Meditation in Bewegung

Viel mehr als ein Körpertraining! Die asiatische Bewegungskunst spricht dich als Menschen in deiner Ganzheit an. Sie ist kraftvoll und weich – ausgleichend in ihrem Wesen. Dieser Kurs ist eine wunderbare Insel zum Auftanken.
Mo, 21.8. bis 18.12.2023 (15x)
Kurskosten Fr. 450.00
Gratis-Schnupperstunde
Mo, 10.7.2023
10.00 bis 11.15 Uhr

Rückengymnastik am Morgen

Durch ein ganzheitliches Körpertraining kräftigen, stärken und dehnen wir unsere Muskeln, schaffen den Ausgleich im Bewegungsapparat und beugen somit Rückenleiden vor.
Mo, 21.8. bis 18.12.2023 (15x)
8.30 bis 9.30 Uhr
Kurskosten Fr. 300.00

Feldenkrais Bewusstheit durch Bewegung

In einfachen, verbal angeleiteten Gruppenlektionen kannst du deine Bewegungen erkunden und neue Varianten ausprobieren. Du erlangst ein neues körperliches Wohlbefinden und eine neue Lebensqualität.
Di, 22.8. bis 3.10.2023 (7x)
jeweils von 13.30 bis 14.30 Uhr
oder von 14.45 bis 15.45 Uhr
Kurskosten Fr. 175.00 pro Kurs

M.A.X.® & Core or M.A.X.® & More

Dieses effektive Ganzkörpertraining macht Spass und bringt dich ins Schwitzen. Der Übungsablauf ist einfach, motivierende Musik unterstützt dich dabei. Mit einem Stretching lassen wir die Lektion ausklingen.
M.A.X.® & More
Di, 22.8. bis 12.12.2023 (15x)
18.00 bis 18.40 Uhr
Kurskosten Fr. 300.00
M.A.X.® & Core
Do, 24.8. bis 14.12.2023 (15x)
8.45 bis 9.45 Uhr
Kurskosten Fr. 330.00

Bewegte Atemmeditation

Ein wunderbarer Kurs für alle, die nicht gerne still sitzend meditieren, sondern auch gerne auf der Matte liegen und sich räkeln. Schritt für Schritt finden wir mit meditativen Atem- und Körperübungen von der äusseren Bewegtheit in eine stillere, innere Bewegtheit.
Mi, 23.8. bis 13.9.2023 (4x)
18.30 bis 19.30 Uhr oder
Mo, 30.10. bis 20.11.2023 (4x)
18.00 bis 19.00 Uhr
Kurskosten Fr. 100.00 pro Kurs

Spanisch lernen mit Indira

Lerne Spanisch in einer Gruppe und übe dich in Konversation mit deinen Mitschülern. Die Kursleiterin unterstützt dich dabei deinen Zielen und Bedürfnissen entsprechend.
Niveau A1
Mo, 21.8. bis 18.12.2023 (14x)
18.30 bis 20.00 Uhr
Niveau A2
Do, 24.8. bis 21.12.2023 (14x)
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 490.00 pro Kurs

Yoga mit Sibylle

Kraft kombiniert mit Entspannung führt zu einem gesunden Körper und zu einem ausgeglichenen, ruhigen Geist. Voraussetzungen: gute körperliche Verfassung, Yogakenntnisse sind von Vorteil.
Di, 22.8. bis 19.12.2023 (15x)
8.30 bis 9.30 Uhr
Kurskosten Fr. 375.00

DANCE mit Stephanie

Der Tanz bietet eine Fülle von Erlebnissen. Nur mit dem Körper, der Musik und dem Tanzboden, mehr braucht es für dieses Glück nicht. In dieser Stunde finden wir sowohl klassische, stabilisierende Elemente mit der Beinarbeit, Körperhaltung und Drehungen wie auch viele lateinamerikanische Elemente, die mehr Geschmeidigkeit in der Hüfte und im Rumpf fördern. Diese Stunde ist speziell für ältere Menschen aufgebaut.
Mi, 23.8. bis 6.12.2023 (14x)
9.10 bis 10.10 Uhr
Kurskosten Fr. 350.00

Gedächtnistraining durch Bewegung

Bewegung ist wichtig für unser Gehirn. Mit viel Spass trainieren wir zusammen unser Gedächtnis; unter anderem über Brain-Gym und gezielte Bewegungsspiele.
Do, 24.8. bis 5.10.2023 (7x)
Do, 26.10. bis 14.12.2023 (7x)
15.00 bis 15.45 Uhr
Kurskosten Fr. 119.00 pro Kurs

Hip-Hop für Kids von 11 bis 14 Jahren

Hip-Hop tanzen macht Spass, sieht cool aus und schult ganz nebenbei auch das eigene Körpergefühl. Du lernst Steps, Moves und ganze Choreografien.
Di, 22.8. bis 26.9.2023 (6x)
Di, 24.10. bis 19.12.2023 (9x)
16.30 bis 17.30 Uhr
Kurskosten Fr. 90.00 (6x)
Kurskosten Fr. 135.00 (9x)

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSUIL
DAS SIND WIR

SAMARITERVEREIN

Kurse im Juni

Haben Sie sich schon auf die Ferien vorbereitet? Überlegen Sie, was noch fehlt? Wie wäre es mit einem Wiederbelebungs-kurs beim Samariterverein Volketswil? Oder für die ganz Schnellen: der Kompaktkurs.

BLS AED komplett

Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebungs-kurs. Hier erlernen die Teilnehmenden Massnahmen zur Wiederbelebungs-kurs und deren Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, inklusive Herzinfarkt und Schlaganfall. Der Kurs findet statt am Samstag, 24. Juni, von 8.30 bis 11.45 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 und 6 in Hegnau.

Kosten: 140 Franken inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, Telefon 044 945 48 68, oder per E-Mail an: kursadministration@samariter-volketswil.ch oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 16. Juni.

BLS AED kompakt

Crashkurs für Massnahmen zur Wiederbelebungs-kurs. Hier erlernen die Teilnehmenden die Abläufe der Wiederbelebungs-kurs. Schwerpunkte sind: Erkennen eines Herz-Kreislauf-Stillstands, Handlungsablauf für Wiederbelebungs-kurs, Grundfertigkeitstraining unter Wahrung des Selbstschutzes. Der Kurs findet statt am Mittwoch, 28. Juni, von 19 bis 20 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 und 6 in Hegnau. Kosten: 40 Franken. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, Telefon 044 945 48 68, oder per E-Mail an: kursadministration@samariter-volketswil.ch oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 21. Juni. (e.)

ANZEIGE



ANZEIGE

Für Ihre Anzeige in den
«Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-
nachrichten.ch



reformierte kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

**Montag, 26. Juni 2023, um 20.00 Uhr
in der reformierten Kirche Volketswil**

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberichtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, herzlich eingeladen sind, der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen.

Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2022
2. Jahresbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2022 zur Kenntnisnahme
3. Allfällige Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Freitag, 26. Mai, bis Freitag, 23. Juni 2023, auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, oder auf www.ref-volketswil.ch zur Einsicht auf.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil zur Schulgemeindeversammlung von **Freitag, 9. Juni 2023, 19.30 Uhr**, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** ein.

Traktanden

1. **Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde**
2. **Umsetzung Medien- und Informatikkonzept Schule Volketswil Ersatzbeschaffungen für Hard- und Software – Genehmigung des Objektkredites von Fr. 2'478'600.–**
3. **Bewilligen Projektierungskredit von Fr. 1'390'000.– für die Sanierung Schulanlage Feldhof, Volketswil**

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 15. Mai 2023, bis Freitag, 9. Juni 2023, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21**, auf und sind auch auf der Website www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Die Publikation der Beleuchtenden Berichte und Anträge der Schulpflege erfolgte am Freitag, 12. Mai 2023, in den «Volketswiler Nachrichten».

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Politische Gemeinde Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2023

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 9. Juni 2023, 19.30 Uhr**, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Gemeindeversammlung einzuladen.

1. Finanzen; Genehmigen der Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde.
2. Einzelinitiativen / Natur- und Landschaftsschutz; Einzelinitiative zum Schutz der Artenvielfalt, eingereicht am 24. Oktober 2022.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung von **Montag, 15. Mai 2023 bis Freitag, 9. Juni 2023**, eingesehen werden, wo während dieser Zeit auch die Akten und Anträge aufliegen. Die beleuchtenden Berichte wurden in der Ausgabe 10 vom Freitag, 12. Mai 2023, der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

VERSCHÖNERUNGSVEREIN

Mit dem VVV auf dem Bauernhof

Am Samstag, 24. Juni, lädt der Verschönerungsverein Volketswil von 8.30 bis 11.30 Uhr zur Besichtigung eines Volketswiler Landwirtschaftsbetriebs ein.

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr an der Illnauerstrasse/Nübruchweg beim Bauernhof der Familie Kägi, auf der Neurüti, in Gutenswil. Jürg Kägi und Lukas Schulthess erklären den Teilnehmenden die Funktionsweise ihrer Betriebe in Volketswil. Es ist ein Spaziergang zur nahen Biogasanlage und zurück geplant. Gute Schuhe und wetterfeste Kleidung sind empfohlen. Ab 11.30 Uhr sind die Teilnehmenden zum gemeinsamen Grillieren und zur Pflege der Geselligkeit eingeladen.

Anmeldungen mit Grillwunsch per E-Mail an Alex Meyer: meyers@freesurf.ch oder unter der Telefonnummer 044 945 00 57. Der VVV freut sich auf viele Teilnehmende. (e.)



Infos unter: www.verschoenerungsverein-volketswil.ch

Auflage Bauprojekte vom 9. – 29. Juni 2023

Bei Winterthurerstrasse 23, Gutenswil

Bauherrschaft: Michael und Sandra Imhof, Winterthurerstrasse 23, 8605 Gutenswil

Projekt: Erstellung Lärmschutzwand, bei Vers.-Nr. 31, Kat.-Nr. 8295, Kernzone I (K I)

Bei Pfarrain 2

Bauherrschaft: Martin Bähler, Geerenstrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH

Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung, bei Vers.-Nr. 203, Kat.-Nr. 414, Kernzone I (K I)

Tonackerstrasse 11 und 13

Bauherrschaft: Marma AG, Marcel Mathys, Javastrasse 11, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Hohermuth Architektur AG, Grabenwisstrasse 1, 8604 Volketswil

Projekt: Abbruch bestehende Gebäude Vers.-Nrn. 168 und 225, Tonackerstrasse 11 und 13, Neubau Mehrfamilienhaus und Einfamilienhaus, Kat.-Nrn. 5344 und 2244, Kernzone II (K II)

Glärnischweg 1

Bauherrschaft: Maren und Rudolf Schweizer, Glärnischweg 1, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Aschwanden AG, Bedachungen und Spenglerei, Langmorgenweg 2, 8606 Nänikon

Projekt: Energetische Flachdachsanie rung, Ersatz Lichtkuppel, Anschlusskasten PV-Anlage, Inv.-Nr. 357, Vers.-Nr. 1268, Kat.-Nr. 3535, Quartiererhaltungszone (Q)

Schützenstrasse 55

Bauherrschaft: BEREUTER HOLDING AG, Schützenstrasse 55, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Scharsach Architekten AG, Blumenweg 4, 8307 Effretikon

Projekt: Erweiterung Betriebsgebäude durch Lagerraum-Anbau; Einbau Sitzungszimmer (bereits erstellt), Vers.-Nr. 867, Kat.-Nr. 7739, Landwirtschaftszone (Kanton) (Lw)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Kommunale Nutzungsplanung; Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) «Gestaltungsplanpflicht Luegisland»; Bekanntmachung des Inkrafttretens

Die Neufestsetzung der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung in Volketswil wurde von den Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022 und von der Baudirektion mit Verfügung Nr. 0076/23 vom 3. April 2023 genehmigt.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts vom 31. Mai 2023 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die Neufestsetzung der kommunalen Bau- und Zonenordnung Volketswil tritt am Tag nach der Publikation in Kraft.

Gemeinderat Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 10. Juni 2023
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 09.00 – 11.00 Uhr
- Mittwoch, 14. Juni 2023
Schiessplatz: Hard
Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 18.00 – 20.00 Uhr
- Samstag, 17. Juni 2023
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil 2. Obligatorische Bundesübung 09.00 – 11.00 Uhr
- Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schalengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen.**
- Mittwoch, 21. Juni 2023
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 18.00 – 20.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

www.volketswilernachrichten.ch



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 27. Juni 2023**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnenden von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 26. Juni 2023, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSUIL
DAS SIND WIR

Totalrevision Polizeiverordnung Öffentliche Auflage

Der Gemeinderat hat die Abteilung Sicherheit mit der Totalrevision der Polizeiverordnung beauftragt. Die Vernehmlassungsunterlagen können vom 9. Juni bis 31. Juli 2023 am Schalter der Einwohnerdienste eingesehen oder auf der Website der Gemeindeverwaltung (www.volketswil.ch) abgerufen werden. Die Bevölkerung ist eingeladen, zum Verordnungsentwurf bis am Montag, 31. Juli 2023 Stellung zu nehmen. Ihre Stellungnahme richten Sie bitte an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Sicherheit, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil oder in elektronischer Form an sicherheit@volketswil.ch

Gemeinderat Volketswil

VOLKETSUIL
DAS SIND WIR

Bekanntmachungen von kantonalen Verwaltungsbehörden Volketswil. Neufestsetzung des Plans der kantonalen und regionalen Nutzungszonen / Festsetzung statische Waldgrenzen – öffentliche Auflage und Anhörung gemäss §§ 7 Abs. 2 und 13 Abs. 3 PBG

Die Baudirektion Kanton Zürich hat am 5. Juni 2023 verfügt:

- I. Der Entwurf für die Festsetzung der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. b und 13 Abs. 1 Waldgesetz (WaG) in der Gemeinde Volketswil wird von 9. Juni bis 8. August 2023 öffentlich aufgelegt. In der gleichen Zeit findet die Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger statt.
- II. Die Auflage erfolgt über die gesamte Frist während der Bürozeiten bei der Gemeinde Volketswil, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, sowie beim Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich. Zudem sind die neuen Waldgrenzen sowie die kantonalen und regionalen Nutzungszonen während der Auflagefrist im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) als projektierte Linien und Flächen einsehbar (siehe kantonaler GIS-Browser: <https://maps.zh.ch/s/vizdbdxg>).
- III. Während der Auflagefrist kann jede Person zur Vorlage Einwendungen erheben. Die Einwendungen haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Sie sind schriftlich im Doppel bis zum 8. August 2023 (Datum des Poststempels) dem Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich, einzureichen.
- IV. Bei Fragen zur statischen Waldgrenze gibt das Amt für Landschaft und Natur (Abteilung Wald, Anouk Federspiel, 043 259 43 10, anouk.federspiel@bd.zh.ch) und bei Fragen zu den kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie zum Verfahren das Amt für Raumentwicklung (Abteilung Raumplanung, Julia Wienecke, 043 259 43 11, julia.wienecke@bd.zh.ch) Auskunft.

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55

Mail: auto.ade@gmail.com

Wir danken herzlich ...

Alfons Solèr 1942 - 2023

... für die grosse Anteilnahme, die wir beim
Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater und
Schwiegervater und unserem Grosspapi erfahren durften.
... für die tröstenden Worte und Umarmungen, die ihre
Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Trauerfamilie Solèr

Kauf von Kameras für Videoüberwachung

Aufgrund des besseren Kostenverhältnisses hat die Schulpflege Volketswil sich bei der Videoüberwachung der Schulanlagen für eine Kauflösung entschlossen. In einer ersten Etappe werden zwölf Kameras gekauft. Mit der Installation sollen abends und an Wochenenden Beschädigungen an Gebäuden und Anlagen verhindert werden.

Schulpflege Volketswil

Am 6. Juli 2021 gab die Schulpflege ihr Einverständnis zur Videoüberwachung der Schulanlagen ausserhalb des Schulbetriebs. Nach der Prüfung durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich wurde das «Reglement Videoüberwachung Schulanlagen Volketswil»

von der Schulpflege am 17. Mai 2022 genehmigt. Am 2. Dezember 2022 wurde das Reglement von der Schulgemeindeversammlung bewilligt und trat per 1. Januar 2023 in Kraft. Im Beleuchtenden Bericht zur Abstimmung vom 2. Dezember 2022 wurde eine Mietlösung der Swisscom als mögliche Variante der Videoüberwachung in Betracht gezogen.

Nach nochmaliger eingehender Prüfung der Kosten – insbesondere der jährlichen Folgekosten von insgesamt zirka 33000 Franken bei Ausstattung aller Schulanlagen mit Videoüberwachung – hat die Schulpflege nun aber das Kauf- statt das Mietmodell beschlossen. Im Budget 2023 sind 67200 Franken für die Videoüberwachung aller Schulanlagen eingestellt (Installations- und Mietkosten der Kameras). Mit der Kauflösung der Überwachungskameras sind die einmaligen Anschaffungskosten von 500 bis 2700 Franken pro Kamera zwar teils

höher, im Gegenzug entfallen die jährlichen Mietkosten von 750 Franken pro Kamera.

Standorte der Kameras

In einer ersten Etappe werden die Schulhäuser mit den grössten Vandalismusvorfällen wie folgt abends und am Wochenende mittels Videokameras überwacht: Beim Schulhaus In der Höh werden sechs Kameras installiert. Beim Schulhaus Zentral und beim Zugang Schulhaus Feldhof je eine Videokamera, beim Schulhaus Lindenhüel zwei Kameras (nach Sanierung vier Kameras). Die zwei zusätzlichen Kameras, die zurzeit beim Lindenhüel noch nicht installiert werden, können als mobil einsetzbare Geräte auf diversen Schul- und Kindergartenanlagen temporär angebracht werden. Beispielsweise zur vorübergehenden Überwachung bei einer plötzlichen Häufung von Vandalenakten. Die Daten der insgesamt zwölf Kameras werden lokal auf einem verschlüs-

selten Videoserver gemäss Vorgaben des bewilligten Reglements gespeichert.

Nachfolge für Geschäftsleitung SPDregio Greifensee gesucht

Die Geschäftsleiterin hat per Ende Mai 2023 den SPDregio Greifensee verlassen. Der Vorstand sucht per 1. September 2023 eine Nachfolge mit einem Pensum von max. 35 Prozent. Zusätzlich soll eine administrative Unterstützung mit einem Pensum von 15 Prozent in der Schulverwaltung Maur angestellt werden. Bis die Stelle der Geschäftsleitung neu besetzt werden kann, wird der Verein an den SLK-Sitzungen der Schulpsychologischen Dienste durch eine Schulpsychologin einer Mitgliedsgemeinde vertreten sein.

Kurzmitteilungen

Mangels Traktanden wird die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung vom Freitag, 15. September 2023, abgesetzt.

ANZEIGE



SUZUKI

BEREIT FÜR JEDES ABENTEUER.

(HYBRID) **ALLGRIP 4x4**

 Emil Frey Volketswil Emil Frey AG Volketswil Industriestrasse 31/33 8604 Volketswil 044 908 39 39 emilfrey.ch/volketswil	 Altbach-Garage AG Klotenerstrasse 46 8303 Bassersdorf 044 836 66 27 altbach-garage.ch	 Blättler Fällanden Dübendorfstrasse 5 8117 Fällanden 044 825 32 06 garageblaettler.ch	 Garage Kreisel AG Garage Kreisel AG, Fam. Blättler Isenrietstrasse 5a 8617 Mönchaltorf 043 277 80 81 garagekreisel.ch	 Neuhof Garage Sem GmbH Neuhofstrasse 16 8630 Rüti ZH 055 240 88 33 suzukiauto.ch	 Wildbachgarage AG Grubenstrasse 8 8620 Wetzikon 044 933 30 20 wildbachgarage.ch
--	--	--	---	---	--

**SUZUKI**

Die kompakte Nr. 1

www.suzuki.ch

ORCHESTERVEREIN ZÜRICH

Abendmusik in der Kirche

Nach der coronabedingten Pause tritt der Orchesterverein Zürich einmal mehr in Volketswil auf. Das Konzert beginnt mit der Suite d-Moll für Streicher von Marc-Antoine Charpentier (1643-1704), einer Folge von 6 Tanzsätzen, die eventuell ursprünglich für Balletteinlagen in Molières Komödien bestimmt waren. An zweiter Stelle erklingt die Petite Symphonie für Bläser von Charles Gounod (1818-1893).

Alleine ohne Streicher

Bewusst haben wir auf ein Solo-Konzert verzichtet, um einmal unseren Bläsern die Möglichkeit zu geben, allein, ohne Streicher, aufzutreten. Und gerade dieses Werk, ein Spätwerk von Gounod, gibt ihnen Gelegenheit, die musikalischen Möglichkeiten ihres Instruments voll auszukosten. Beteiligt sind je 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotten, jedoch nur 1 Flöte. Das erklärt sich vermutlich aus dem Umstand, dass Gounod dieses Werk seinem Freund, dem berühmten Flötisten und Dirigenten Paul Taffanel, widmete und ihm damit die Mög-

lichkeit geben wollte, solistisch hervorzutreten. Anders als viele seiner Berufsgenossen verfiel Gounod nicht der Wagner-Verehrung, sondern orientierte sich lieber an einer Klarheit und Durchsichtigkeit, wie er sie bei Bach, Mozart oder auch bei Mendelssohn vorfand.

Den Schluss des Konzerts bildet Mozarts Sinfonie in g-Moll, KV 550, die mittlere seiner drei letzten Sinfonien, entstanden innerhalb weniger Wochen im Sommer 1788, in einer Zeit von Geldsorgen und Depression. Ungemein reichhaltig, gehört sie zu den beliebtesten Sinfonien des Komponisten, spiegelt aber die bedrängenden Umstände, in denen sich der Komponist damals befand, in harmonisch ungewöhnlichen Tonstufen und in Bewegungen voller Unruhe und Heftigkeit. Der Orchesterverein Zürich und die reformierte Kirchenpflege laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte steht bereit. (e.)

Datum: Sonntag, 25. Juni 2023, 17 Uhr
in der reformierten Kirche Volketswil

DUO FLAUTASTO

Buntes Konzertprogramm

Am Freitag, 16. Juni, um 19.30 Uhr konzertiert das Duo Flautasto in der katholischen Kirche Volketswil. Sandro Müller (Flöten) und Barbara Müller-Hämmerli (Tasten) spielen unter dem Titel «Impressions colorées» ein unterhaltsames Programm – farbenfroh, abwechslungsreich und überraschend. Gespielt wird Musik von Claude Debussy, Maurice Ravel, Gabriel Fauré, Jacques Ibert, Nikolai Rimsky-Korsakow, Alexander Tscherepnin und Richard Rodney Bennett, wobei Kompositionen von Claude Debussy

am meisten vertreten sind. Alle Komponisten sind im 19. Jahrhundert geboren, mit Ausnahme von R. R. Bennett, der in den 1930er-Jahren geboren wurde. Sämtliche Werke dieses Konzerts sind in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und später entstanden. Weiterhin erklingen Filmmusik aus den 1960er-, 70er- und 80er-Jahre sowie Jazzstandards. Die Stücke werden zusammengeknüpft und zum Teil improvisatorisch ergänzt. Der Eintritt ist frei (Kollekte), anschliessend gibt es einen Apéro. (e.)



Barbara Müller und Sandro Müller als Duo Flautasto.

BILD ZVG

WORT ZUM SONNTAG

Lasst euch beGeistern!

Unsere Welt ist voller Geister: Es gibt offene Geister, Freigeister, es gibt Kleingeister und Ungeister und den Zeitgeist, den Lokalgeist und viele «Geister» mehr – man kann «den Geist aufgeben», sich «auf den Geist gehen» und sich von einem Geist «leiten lassen»; vieles geistert in unserer Welt umher, ja manchmal ist sie fast schon eine «Geisterbahn», die einen gruseln lässt! Das Fest eines besonderen Geistes haben wir vor rund zwei Wochen gefeiert: Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes. Dieses Fest geht auf folgende Passage aus der Bibel, der Apostelgeschichte, Kapitel 2, zurück: «Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort. Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen; und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten, und auf jeden von ihnen liess eine sich nieder. Und sie wurden alle erfüllt

von Heiligem Geist und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun jenes Tosen entstand, strömte die Menge zusammen, und sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos und sagten völlig verwundert: Sind das nicht alles Galiläer, die da reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?»

50 Tage nach Ostern – auf Griechisch «pente coste hemara», im Deutschen etwas abgeschliffen an Pfingsten – treffen sich die Jünger von Jesus wieder und etwas Spektakuläres geschieht: Sie werden «begeistert». In schillernden Farben wird hier das beschrieben, was eigentlich unbeschreiblich ist: Brausen und Tosen wie bei einem Sturm, Zungen wie aus Feuer... Aber vor allem auf den Effekt kommt es hier an: Dieser Geist setzt sich auf jeden und jede – also nicht

nur auf Petrus oder nur Johannes, sondern auf alle! Er hat also etwas «Demokratisierendes» auf sich und jeder und jede hört seine eigene Sprache: Dieser Geist bewirkt also, dass jede und jeder, der ihn empfängt, ein Individuum wird, ein selbstständiger Geist wird, sich frei machen kann von dem, was sie oder ihn abhält, sich selber sein zu können. Jede und jeder lernt, auf seine eigene Sprache zu hören, könnte man auch sagen; und das vielleicht auch entgegen dem Mainstream und dem Zeitgeist. All diese Menschen mit ihren je eigenen «Sprachen» können sich aber trotzdem untereinander verstehen – das ist ein weiterer «Spezialeffekt» von Pfingsten. Alle einzelnen, individuellen «Geister» schaffen es doch wieder, sich untereinander zu verständigen: Der Geist von Pfingsten ist also ein Geist der Verständigung und auch der Versöhnung, vielleicht auch der Vergebung; er hilft Menschen, den anderen so zu verstehen, ja anzunehmen, wie er oder sie ist. In aller Verschiedenheit hilft

dieser Geist, dass Menschen sich auf etwas Gemeinsames, auf ein «Gemeinwesen», verständigen können.

Was für Pfingsten gilt, kann auch für uns, unser Leben und unsere Gemeinde Volketswil gelten: Wir dürfen Individuen, uns selber sein: Wir dürfen uns für unsere «Dinge» begeistern, sei das Sport, andere Hobbys, Musik, Kunst und Natur und Politik usw. Wir können uns aber auch in all unserer Individualität miteinander verständigen, in dem wir uns für und mit anderen engagieren, ja «begeistern»: sei das in einem Verein, der Kirche, generell karitativ, in Sport und Politik usw.; das führt uns vom Eigennutz zum Gemeinnutz. Lassen wir uns also begeistern: für uns selber, für andere, für eine Sache, für das Gemeinwohl, für unsere Gemeinde Volketswil – und so verändern wir vielleicht gemeinsam sogar ein bisschen die ganze Welt!

Roland Portmann,
reformierter Pfarrer

LESERBRIEFE

Transferaufwand und Transparenz

In der Jahresrechnung der politischen Gemeinde finden wir ca. 42 Millionen Transferaufwand (58 Prozent des gesamten Aufwands) bzw. ca. 28 Millionen Transferertrag (36 Prozent des gesamten Ertrags). Das ist eine intransparente Aufblähung von Zahlen, natürlich gemäss den gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften und somit wie vieles, was aus der bürokratischen Küche kommt, zweifelhaft.

Trotzdem können wir die Jahresrechnung mit gutem Gewissen genehmigen, es handelt sich ohnehin nur um eine Formsache. Immerhin erinnert mich die amtliche Rechnungslegung in unangenehmer Weise an diejenige der CS, von welcher man vor und nach dem Debakel auch nie eine klare Bilanz samt Erfolgsrechnung zu sehen bekommen hat. Was mir jedoch vor allem fehlt, sind nicht noch mehr Zahlen, aufgeschlüsselt nach den verschiedensten Kriterien, sondern aufschlussreiche Hintergrundinformationen. Um einige Beispiele zu nennen: Wie viele Arbeitsstellen stehen hinter der Lohnsumme? Wie viele Kilometer Gemeindestrasse verursachen den veröffentlichten Aufwand usw.? Kurz: Es fehlt nicht nur ein Finanzbericht, sondern auch ein Geschäftsbericht.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

«Wir machen Ihr Leben einfacher!»

Mit diesem Satz wurde meine April-Rechnung von UPC geschmückt. Das heisst, weil UPC mit Sunrise fusionierte, entledigt sich Volketswil elegant von seinem Partnernetz und macht sich das Leben einfacher. Für uns hingegen verteuert sich der TV-Anschluss aber um rund 16 Franken monatlich. Keine klärende Zeile finde ich in unseren Dorfblättern, und die Nachfrage bei der Gemeinde lässt durchschimmern, dass eine Information nicht geplant ist. Vielen Dank, Volketswil, vielen Dank, UPC! Ihr macht unser Leben einfach teurer!

Paul Schöb, Hegnau

Die unterlassene Informationspraxis zur Inkasso-Delegation für Kabelnetz-Gebühren von der Gemeinde Volketswil an Sunrise/UPC fällt in die Verantwortung der Ab-



An der Gemeindeversammlung von heute Freitagabend in der Kuspo Gries werden die Stimmberechtigten über die Zukunft von Volketswils Biodiversität bestimmen. BILD ZVG

teilung Tiefbau und Werke, die von Gemeinderätin Karin Ayar geleitet wird. Offensichtlich bringt Milizpolitikerin Ayar ihre berufliche Kompetenz als «Kommunikationsspezialistin» in ihrer Funktion als Gemeinderätin nicht zur Wirkung. Haarsträubend ist nämlich auch, dass die Gemeinde Volketswil die Verwendung ihres offiziellen Logos durch UPC toleriert und damit die irreführende Kommunikation von UPC unterstützt. Hier noch ein Tipp für betroffene UPC-Kabelnetz-kunden in Volketswil: Kontaktieren Sie UPC (z.B. via Webseite) und erklären Sie Ihren Kündigungsent-schluss für das laufende Internet-/TV-Abonnement mit dem einseitigen Entscheid von Sunrise/UPC, den bisherigen Rabatt von Fr. 30.-/Monat zu streichen. Erklären Sie Ihre Bereitschaft zur Fortsetzung des Vertrags mit UPC, sofern Ihnen ein angemessener Rabatt gewährt wird. So bekommen Sie das Internet-/TV-Abonnement «Happy Home Giga» für Fr. 65.-/Monat für 24 Monate. Bei mir hats geklappt! Viel Glück! *Thomas Brunner, Volketswil*

Höchste Zeit zum Handeln

Ich bin Mitinitiant der Biodiversitätsinitiative und verfolge das Längerwerden der Liste der verlorenen Arten seit Jahren mit wachsender Sorge. Das war vor 40 Jahren der Grund, warum ich zusammen mit Freunden die Gründung der IGLU Volketswil initiiert habe, und auch dafür, warum ich da noch immer aktiv mitwirke. Ich leite seit einem halben Jahrhundert Naturexkursionen und halte mich häufig bis in die geheimsten Winkel in unserer Umgebung auf. Entsprechend weiss ich, wie und warum die Artenvielfalt um uns herum verarmt, und auch, dass das, was die Gemeinde

im Rahmen des ordentlichen Naturschutzbudgets tut, nicht ausreicht.

Unsere Initiative möchte das ändern. Zum Beispiel mit der strikteren Umsetzung des seit 2005 vorliegenden Vernetzungskonzeptes. Damit will ich auf den Leserbrief von Herrn Jans eingehen. Er fragt, wie wir zur Definition des Rahmenkredits von 350000 Franken gekommen seien. Ganz einfach: Weil der Gemeinderat über Kredite bis 300000 Franken ohne Gemeindeversammlung entscheiden kann, uns aber viel an einer öffentlichen Information und der Mitentscheidung der breiten Bevölkerung liegt. Dabei wollten wir auch bescheiden sein: Mit 5 Franken pro Kopf und Jahr sollte die nötige Wende eingeleitet werden. Uns geht es dabei weniger ums Ranking Volketswils im Vergleich mit anderen Gemeinden als vielmehr darum, was wir an unserem Wohnort weiterhin bzw. in Zukunft wieder hören, sehen und in überlebensfähigen Populationen erleben möchten (was in kleinen und isoliert liegenden Reservaten unmöglich ist).

Anders gesagt: Wir möchten das Potenzial, das unsere Landschaft noch immer hat, wiedererwecken, erhalten und weiterentwickeln. Gemäss Flächenstatistik der Gemeinde sind rund 1,2 Prozent als Übriges ausgewiesen, und darin sind eben auch die Naturschutzgebiete enthalten. Was zeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Apropos Ranking: Das gibt es bisher nur bei den Vögeln, der Tiergruppe mit den weltweit längsten Datenreihen. Und da lag Volketswil bei der letzten Erhebung mit 65 Brutvogelarten auf Platz 85 von 171 Zürcher Gemeinden, im Vergleich mit ähnlich strukturierten Gemeinden allerdings in der unteren Hälfte. Als ich 1983 in Volketswil zu beobachten begann, waren es noch über

80 Brutvogelarten gewesen. Bei allen anderen Artengruppen fehlen leider solche Zahlen. Es wäre also nicht zielführend, wenn wir über die Initiative erst weiterdebattieren würden, wenn das von Herrn Jans geforderte Zahlenmaterial vorläge. Für mich sind das eher Zahlenfuchserien, die viel zu oft dazu führen, dass Dringliches auf die lange Bank gelangt. Und die im Übrigen in einem Parlament erst noch gescheiter zu behandeln wären als an einer Gemeindeversammlung.

Ernst M. Kistler, Hegnau

Weniger Lärm von der Autobahn – zieht die Kirche nun nach?

Kürzlich hat das Bundesgericht entschieden, dass auf der A1 im Abschnitt Zürich-Nord und Brüttsellen das Tempo von 22 bis 7 Uhr morgens aus Lärmschutzgründen – und weil die Hälfte der Bevölkerung zu dieser Zeit noch schlafte – auf 80 km/h reduziert wird. Ist dieser Entscheid des höchsten eidgenössischen Gerichts nun auch wegweisend für die Reformierte Kirchgemeinde Volketswil? Zieht sie nun nach und verschiebt den ersten werktäglichen Glockenschlag auf 7 Uhr, was ich schon mehrmals zugunsten eines ungestörten Schlafs gefordert hatte? Im Februar 2022 wies ich die Kirchenpflege auf einen Entscheid der Reformierten Kirchgemeinde Zürich hin, welche die Glocken seit dem 1. April letzten Jahres bis 7 Uhr ruhen lässt, und forderte dasselbe Regime für Volketswil. Meinem Begehren wurde, wie vermutet, eine Absage erteilt. Die Verantwortlichen begründeten ihren negativen Bescheid mit «positiven Rückmeldungen» und Zitaten aus der Polizeiverordnung, welche einen frühen Glockenschlag zulässt. Vielleicht müsste man die Kirchgemeindemitglieder auch mal mit einer unbeliebten Neuausrichtung konfrontieren? Bekanntlich leiden die Kirchen unter vielen Austritten. Gut möglich, dass sich dieser Trend mit fortschrittlichen Entscheiden bremsen liesse. Meine Hoffnung stirbt zuletzt. Gerne erwarte ich positive Zeichen aus dem Kirchgemeindehaus und bitte Uneinsichtige, mir keine anonymen Schreiben in den Briefkasten zu legen.

Heinz Köpfer, Volketswil



Die Blues-Musiker auf der Bühne im Theatersaal «In der Au» rissen mit ihren Melodien und ihren Rhythmen das Publikum von den Stühlen.

BILD ARTHUR PHILIDIUS

Mit Herzblut am Puls des Blues

Anfang Mai lud die Bluesband Crossed Roads zur zweiten Volketswiler Bluesnight ein. Dass diese nach der Premiere vor Jahresfrist in der Kuspo diesmal im kleineren Rahmen stattfand, versprach einen behaglichen Abend.

Arthur Philidius

Nach den Würsten vom Grill und einem kühlen Bier, Sprudelwasser oder Wein in der bald noch kühleren Luft vor dem Gemeinschaftszentrum In der Au gehörte der Abend den flinken Fingern und Zungen und den sprudelnden Melodien, Akkorden und Rhythmen von drei Schweizer Bands mit total neun Musikern im Theatersaal oben. Musiker, die einander kennen und sich alle vor mehr oder weniger Jahren bis Jahrzehnten so richtig dem Blues verschrieben haben. Einer von ihnen ist der vielseitige Künstler Dani Bischoff aus dem Zürcher Unterland. «Er liebt den Blues, der ihn nie losgelassen und immer wieder neu fasziniert hat», steht auf seiner Homepage. Genauso, wie er ein fleissiger Komponist, Texter, Produzent ist und sich in verschiedenen Projekten engagiert, so auch einmal in deutscher Sprache mit akustisch interpretierten Geschichten und Anekdoten vom «Café Nebenan».

Bischoffs singende Gitarre

Doch mit seinem Bassisten und Begleitsänger Markus Schelling und seinem neuen Schlagzeuger Marco Scarletto verfolgte er bereits neue Pläne. Mit eigenen und Coversongs bildete er, vom Gastgeber ideal gewählt, einen passenden Auftakt. Es gelang dem Trio, das Publikum gleich von Beginn an mitten ins Herz des Blues-Strudels hineinzuziehen, von dem es sich für den Rest des fast vierstündigen Abends – mit Pausen –

nicht mehr entfernte. Bischoffs Begabung, seine «Gitarre zum Singen zu bringen», schuf zusammen mit seinen Mitmusikern eine stimmige Klubatmosphäre und Herzensfreude, in denen sich das Publikum für den Rest des Abends wohlfühlte. Wichtig dafür war auch die Entscheidung des freiwilligen Organisationskomitees um Markus Schneiter, für die zweite Ausgabe der Bluesnight vom Kultur- und Sportzentrum Gries bei der Premiere in den GZ-Theatersaal zu wechseln: «Das ist eher der richtige Rahmen», so der OK-Chef. 200 Personen fühlen sich da verschieden an. Die Saalmiete auch. Statt sich in der Dreifachhalle zu verlieren, war die Reprise nun ausverkauft. Man rückte an Tischen und Tischchen, auf Stühlen und Klubsesseln zusammen, spürte einander, lachte gemeinsam über Witze, staunte über Virtuosität und feierte die gute Musik.

Die Mischung passte genau

Auf der Suche nach dieser lernte Markus Schneiter letzten Sommer Bischoffs Band kennen – und war sich mit OK-Mitglied Gody Zürcher rasch einig: «Das wäre eine gute Band; sie spielt einen gefälligen Blues.» Den setzte das OK an den Anfang, den 2022 die «Hauskapelle», die Crossed Roads, gemacht hatte. Nun bildeten sie den Abschluss, während das versierte drumfreie Duo Acoustic Blues Drifter erneut die Abendmitte gestaltete. Und wie es das tat! Walter Baumgartner brachte seine Stimme und ein ganzes Köfferchen

voller Bluesharps («Mundharmonikas») ein, Joe Schwach nebst seiner Stimme seine dunkelbraune akustische Gitarre und die Fähigkeit, ihr präzise und stilsicher jeden Stil im weiten Feld des Blues zu entlocken. Ihr einstündiges Set lotete gekonnt die Tiefen der American-Folk-Musik aus, von Blues bis Bluegrass und von deren Anfängen bis in die Neuzeit. Sie verstanden es zudem, all diese Spuren aufzunehmen und ihnen durch originelle Eigenkompositionen neue Noten zu geben. Ob mit markanten Rhythmen oder harmonischem Zweigesang, wildem Tirillieren der Bluesharp oder witzigen Sprüchen übereinander: Die beiden erfahrenen und in der Schweizer Szene bestens bekannten Musiker unterhielten das Publikum derart gut, dass dieses sie nur nach einer stehenden Ovation und einer Zugabe in die Pause entliess.

Recht rockiges Heimspiel

Danach durfte Schneiter sein erst eineinhalbjähriges Quartett Crossed Roads ansagen als Lokalmatadoren, deren Wege sich oft gekreuzt hatten (vergleiche «VoNa» vom 28. April). Andy Künzle am Schlagzeug und Andrea Lareida am Bass sorgten für einen satten, recht rockigen Grundklang. Christopher «Chris» Fletcher wog und wand sich zu virtuosen Soli seiner E-Gitarre und sang mit kerniger Stimme. Schneiter trat mit seinem Muulörgeli – sorry: Bluesharp – immer wieder in einen an Stimmungen reichen Dialog. Es kam, was aufgrund der fröhlichen Gesichter im

Saal kommen musste: eine Zugabe! Aber nicht im Quartett, sondern als spielfreudige Jam-Session mit fast allen Aufgetretenen. Das ist ein zwangloses Zusammenspiel von Musikern, die üblicherweise nicht in einer Band zusammenspielen und -singen. Andy Künzle blieb an seinem Schlagzeug, während sich Dani Bischoff neben Chris Fletcher für ein geniales Gitarrenduo dazugesellte. Markus Schelling bewegte seinen Bass hinten rechts, Baumgartner und Schwach spielten davor, und Lareida griff zum Saxofon. «Kaltes Gefühl»? Von wegen! Crossed Roads brachten als Basis den Klassiker «Cold, cold Feeling» von Albert Collins ein. «Den haben die anderen Bands zwar nicht in ihrem Repertoire», erklärte Schneiter, «sie sind aber fähig genug, gut mitzuspielen.» Oh, ja, und wie! Immer neue Musiker paarten sich für spannende Dialoge oder taten sich als Solisten hervor. Die mehr als zehn Minuten waren niemals langweilig. Grosse Spielfreude übertrug sich aufs strahlende Publikum, das sich zuletzt gerne nochmals für einen überaus warmen Applaus erhob. Ob das schon für eine dritte Ausgabe reicht, muss das OK noch besprechen. Aber, so Markus Schneiter in einer Stellungnahme: «Wir sind einhellig der Meinung, dass es ein sehr gut gelungener Anlass war. Es hat praktisch ausnahmslos gute bis sehr gute Rückmeldungen gegeben.»



Weitere Bilder unter
www.volketswilernachrichten.ch



Bündner Spezialitäten wurden auf der Speerspitze gereicht.



Kaffee aus einer Dampfmaschine im Steampunk-Stil.



Der Stelzenläufer faszinierte Jung und Alt.

«Es ist ein richtig cooler Markt»

Am vergangenen Wochenende fand im Griespark das alljährliche «Fabelhafte Wichtelfest» statt. Der Mittelaltermarkt mit buntem Programm sorgte für viele glückliche Gesichter.

Text und Bilder Majken Grimm

Strahlender Sonnenschein lockte am Wochenende viele Besucherinnen und Besucher in den Griespark zum «Fabelhaften Wichtelfest». Die Stände präsentierten ein reiches Angebot an mittelalterlichen Gewändern und Accessoires, fantastischen Büchern, Holzschnitzereien und vielen anderen handgemachten Dingen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: So gab es etwa Kaffee aus einer Dampfmaschine im Steam-

punk-Stil. Kostproben von Bündner Spezialitäten wurden auf einer Schwertspitze gereicht. In der Schenke kam zum ersten Mal ein Volki-Mehrwegbecher zum Einsatz, um Littering zu verhindern.

Bratwürste ausverkauft

Bei Kindern besonders beliebt waren die Auftritte des Märchen-erzähl-vereins Volketswil und des Zauberers Martin Tschanett. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Spielleute Skadenfryd. Das Publi-



Themengerecht gekleidete Familie.

kum war bester Laune, tanzte und klatschte mit. «Es ist ein richtig cooler Markt», sagt Perkussionist Günter Butz aka Gunnar der Trobador, welcher mit seiner Band das erste Mal in Volketswil auftrat. «Tolle Stände, schöne Atmosphäre, die Leute sind gut drauf.» Einer hohen Beliebtheit erfreuten sich auch die Bratwürste aus lokaler Produktion in Hegnau, welche der Verein Nordland verkaufte. Der Stand war am Sonntag bereits drei Stunden vor Marktschluss ausverkauft.



Gastrotipps

RESTAURANTEMPFEHLUNGEN IN UND UM VOLKETSWIL



Das Restaurant verfügt über einen gemütlichen, grossen Aussenbereich.

BILD ZVG

Indische Gourmet-Küche im «Crown of India»

Hier erleben Sie indische Küche auf höchstem Niveau. Unsere Spezialitäten werden ausschliesslich von indischen Köchen zubereitet.

Wer die indische Küche kennen lernen und geniessen möchte, ist im «Crown of India» an der richtigen Adresse. Inhaber Inderpal Singh und ein weiterer ausgebildeter indischer Koch zaubern eine Vielfalt an indischen Spezialitäten auf den Tisch – von Samosa und Pakora zur Vorspeise über Spezialitäten vom Grill und aus dem Tandoori-Ofen als Hauptspeise bis zu hausgemachten Glacen zum Dessert. «Wir bereiten alles aus frischen Zutaten zu, mit Gewürzen aus Indien und regionalen Gemüsen und Fleisch», sagt Inderpal Singh, der gemeinsam mit seiner Frau Gurmit für das Wohl der Gäste zuständig ist.

Seit dem Start Anfang 2020, als er von Zürich-Witikon nach Ebmatingen zog, hat der Familienbetrieb nicht nur einfache Zeiten erlebt. Erst kam der Lockdown, dann, als der grosse Garten wieder geöffnet werden konnte, spielte das Wetter nicht mit, und jetzt kämpft Inderpal Singh mit den stark angestiegenen Einkaufspreisen. «Aber ich habe mich mit Take-away und Lieferdienst über Wasser gehalten, ohne staatliche Hilfe in Anspruch zu nehmen», erzählt er stolz. «Und die Preise in meinem Restaurant sind nicht angestiegen.»

Schon beim Betreten des Restaurants fühlt man sich in einer ande-

ren Welt. Die orientalische Einrichtung passt zur Küche, die durch ihre Vielfalt an Aromen besticht. Das «Crown of India» verfügt zudem über einen grossen Aussenbereich, wo im Sommer auch ein Glacestand auf die Kundschaft wartet.

Tägliches Mittagsbuffet

Die Speisekarte lässt keine Wünsche offen und hält für jeden Geschmack eine Auswahl bereit – von Fleisch, Fisch und Gemüse bis zu abwechslungsreichen Vegetarier-Menüs. Mit einem täglich wechselnden Buffet werden die Gäste von Montag bis Freitag auch über Mittag kulinarisch verwöhnt. Ausserdem lädt die Bar zum Ausprobieren der vielen verschiedenen Cocktails und Spirituosen ein. Für Familienfeiern und Geschäftsanlässe steht ein eingespieltes Catering-Team zur Verfügung, das von der Planung bis zum Event alles übernimmt. Und selbstverständlich können auch nach der Pandemie Menüs bestellt und nach Hause geliefert werden. (kst.)

Crown of India, Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen, Tel. 043 499 02 02 oder 079 625 91 13, E-Mail info.crownofindia@gmail.com, Internet www.restaurant-crown-of-india.ch. Öffnungszeiten: Mo bis Sa 8 bis 14 und 17 bis 24 Uhr, So 17 bis 24 Uhr.

CROWN OF INDIA
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
MONTAG BIS FREITAG MITTAGS BUFFET
A LA DISCRETION NUR **FR. 19.50**

GUTSCHEIN für ein indisches Dessert für 2 Personen
ab 17.30 Uhr
Gültig nur mit diesem Gutschein

DIENST A LA CARTE
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

www.crown-of-india.ch info.crownofindia@gmail.com

ÖFFNUNGSZEITEN NEU
MO-SA 8.30-14.30 Uhr 17.00-24.00 Uhr
SO 17.00-24.00 Uhr

COME2THAI
Im Chimlimärt Schwerzenbach

Online Bestellung

Thai Food
Hauslieferung
071 374 2020
Bestellen Sie direkt auf unserer Homepage
www.come2thai.ch



Restaurant & Bistro
LaVita

Musik-Openair Spektakel
im Restaurant LaVita

Montag, 26. Juni 2023, ab 19 Uhr

Erleben Sie Volksmusikklänge und mitreissende Unterhaltungsmusik mit der **Harmonie Volketswil**.

Grillplausch «3-Gang-Menü»

Preis pro Person CHF 66.–

Reservationen unter
www.restaurant-lavita.ch/musik-openair

www.restaurant-lavita.ch
Telefon 043 399 36 36

SCHIESSSPORT

Kleine Steigerung am grössten Schützenfest

Bei sonnigem Wetter und warmen Temperaturen wurde das diesjährige Eidgenössische Feldschieszen für Gewehr 300 m und Pistole 25 m ausgetragen.

Von den «Voletschwylern und Voletschwylern» fanden total 183 (Vorjahr 172) Schützinnen und Schützen den Weg in die drei Schützenhäuser «Hard 300 m», Gutenswil, «Talmatt 300 m» und «Dürrenbach 25 m Pistole», beide in Hegnau. Ältester Schütze mit Jahrgang 1940 (83-jährig) war Paul Hänni mit dem Stgw 57 und jüngster jugendlicher Schütze (12-jährig) mit Jahrgang 2011 war Marah Jagmetti mit dem Stgw 90, beide vom Schützenverein Volketswil.

Interessant ist die Gewehrverteilung. Mit dem Stgw 90 (Kaliber, 5,6 mm) schossen 97, was 80,83 Prozent entspricht. Mit dem Stgw 57/57-03 (Kaliber 7,5 mm) schossen 22, entspricht 18,33 Prozent. Nach der Statistik in den Volketswiler Schiessvereinen bediente sich nur noch ein einziger Schütze mit einem Karabiner



Höchste Konzentration im Schützenstand.

BILD HEINZ BOLLIGER

31 (Kaliber 7,5 mm), was 0,84 Prozent entspricht. Erfreulich war die Teilnehmersteigerung bei den Pistolen-schützen Hegnau-Volketswil mit insgesamt 63 (Vorjahr 41). Die Pistolenverteilung war Pistolenmodell 49: 43 (68,25 Prozent, P 75: 15 (23,81 Prozent) und P div.: 5 (7,94 Prozent). Gesamthaft konnten die Schützinnen und Schützen mit 76 (Vorjahr 73) Kranzabzeichen und 91 (Vorjahr 88) Aner-

kennungskarten ausgezeichnet werden. Das entspricht einer Auszeichnungsquote von 41,53 und 49,73 Prozent. Das heisst: Fast die Hälfte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurde für ihre Teilnahme mit einer Auszeichnung belohnt.

Gewinner «Stapfer-Medaille»

Im Gewehrbereich 300 m gewannen Franz Lackner, Jg. 1950 (SV Volkets-

wil), mit 70 Punkten (Stgw 90) und Hans Bruderer, Jg. 1947, mit 69 Punkten (Stgw 57-03) die «Stapfer-Medaille». Diese Auszeichnung kann vom gleichen Schützen auf jeder Distanz (Gewehr 300 m, Pistole 25 m) nur einmal gewonnen werden.

Die besten Resultate

Gewehr 300 m: 1. Franz Lackner, 70 P. (SV Volketswil); 2. Hans Bruderer, 69; 3. Artho Peter, 67 (beide SV Gutenswil). 4. Leo Vogels, 66, 5. Markus Leibacher, 65 (beide SV Volketswil); 6. Laurence Strelbel, 65 (SV Gutenswil); 7. Leon Krulis, 63, René Leibacher, 63, Andreas Gerber, 63 (alle SV Volketswil); 10. Andreas Keller, 62, Ulrich Fürst, 62, Nick Stucki, 62 (beide SV Gutenswil); 13. Maxim Hauenstein, 62, Marion Bächtold, 62, Daniel Lüönd, 62 und Mario Lanz, 62 (alle SV Volketswil): 120 klassiert. Pistole 25 m: 1. Luca Schraner, 174 P.; 2. Yargo Müller, 173; 3. Beat Maron, Giray Aysek, Oktay Aysek, Andreas Gerber alle 172.; 7. Kevin Lanz, 171; 8. Marc Löffel, Stefan Rüeger, beide 170; 10. Thomas Hess, Yi Yao, beide 167 (alle PS Hegnau-Volketswil): 63 klassiert.

Heinz Bolliger

FC VOLKETSWIL

Auswärts mit 3:2 gesiegt

Praktisch mit seinem letzten Aufgebot zeigte der FCV1 eine bemerkenswerte kämpferische Einstellung und besiegte im vorentscheidenden Spiel um Platz 3 in der Meisterschaftsendabrechnung den FC Zürich-Affoltern verdient mit 3:2. In der Anfangsphase übte das bekannt heimstarke Affoltern enormen Druck aus, wollte das frühe 1:0 erzwingen. Einige Flanken rauschten aus dem Halbfeld in den Strafraum, aber Volketswil verteidigte diesen resolut und clever. Eine echte Topchance war für die Hausherren nicht vorhanden.

Nach ungefähr 20 Minuten fand der FCV1 ins Spiel. Die Konter erstickten in der ersten Hälfte im Keim, da es an Präzision und Zielstrebigkeit fehlte. Dennoch gelang Volketswil das 1:0 in der 31. Minute durch Kletschke. Mit der ersten und echten einzigen Chance gelang Affoltern noch vor der Pause in der 38. Minute der Ausgleich zum 1:1. Eine entscheidende Szene im Spielverlauf ereignete sich in der 50. Minute, als Goalie Kelly Jäggli den möglichen Rück-

stand mit einer spektakulären Parade verhinderte und im Gegenzug der unwiderstehlich durchgebrochene Florin Perez im Strafraum nur durch ein Foul gebremst werden konnte. Den dafür verhängten Penalty verwandelte M. Kletschke mit seinem zwölften Saisontor zur neuerlichen Führung zum 2:1. Affoltern war sichtlich geschockt und Volketswil war von diesem Zeitpunkt an das dominantere Team. In der 80. Minute setzte sich Florin Perez im Dribbling gegen zwei Verteidiger des FC Zürich-Affoltern durch und erzielte mit einem perfekten Schuss ins linke Kreuz Eck die 3:1-Führung. Nach einem Eckball ermöglichte eine ungeordnete Volketswiler Abwehr den Gastgeber noch den Anschlusstreffer zum 2:3 in der 83. Minute. Auch wenn Affoltern noch versuchte, den Ausgleich zu erzielen, kam der FCV1 bis Spielschluss nicht mehr in Bedrängnis. Auch wenn spielerisch nicht alles optimal verlief, zeigte der FCV1 viel Moral und setzte seine Erfolgsserie beeindruckend fort. Angelos Karios

HARMONIE VOLKETSWIL

Drei Gänge und Musik

Nach dem erfolgreichen Start der Sommerkonzerte in Bietenholzen stehen bereits die nächsten Auftritte der Harmonie Volketswil vor der Tür: am Montag, 12. Juni, um 19.30 Uhr in Zimikon am Zimikerweg 20, am Montag, 19. Juni, um 19.30 Uhr in Schwerzenbach beim Hof der Familie Wiederkehr und am Montag, 26. Juni, um 19.30 Uhr als Premiere

im neu eröffneten Restaurant & Bistro LaVita «In der Au». Nebst dem Konzert kann ein 3-Gang-Menü genossen werden, welches das Team vom «LaVita» zubereitet und serviert.

Anmelden kann man sich unter der Website vitafutura.ch. Das Open Air steht allen Besuchern offen, auch ohne Teilnahme am Nachtessen. (e.)



Die Harmonie eröffnete den Open-Air-Sommer wie gewohnt im Bietenholz.

BILD HAVO

SENIOR

Anna Göldi: Besuch im Museum

Das modern konzipierte Museum ist dem tragischen Schicksal der im Jahr 1782 durch das Schwert hingegerichteten Magd Anna Göldi gewidmet und zeichnet Stationen ihres Lebens nach. Im Zentrum steht der unvergleichlich gut dokumentierte Prozess, namentlich die ausführlichen Folterprotokolle. Darum herum werden Themen wie Hexenwahn, Netzwerk der Macht, Publizistik, Erinnerungskultur und Rehabilitation gezeigt. Das Museum befindet sich im sogenannten Hänggiturm, wo früher die Textilindustrie die bedruckten Stoffbahnen zum Trocknen aufgehängt hat. Kurze Kaffeepause im Bistro Baumwollblüte vor der Führung. Anschliessend steht ein Bummel zum Mittagessen im Restaurant Hotel Glarnerhof an. Wer nach dem Essen den Fabrikladen der Firma Jenni besucht oder sich in Glarus die Beine vertreten will, ist frei bis zur Rückfahrt um 15.39 Uhr. Kosten für den Eintritt ins Museum sind 7 Franken. Für die Führung sind es 20 Franken, Bahnbillett rund 25 Franken. Der Treffpunkt ist an der Buskante A um 8.05 Uhr. Die Fahrt geht über Zürich nach Ennenda. Die Heimfahrt startet dann um 15.39 Uhr via Rapperswil, Wetzikon, Schwerzenbach. (e.)

SENIOR

Rotlicht, Party und Design

Am Donnerstag, 6. Juli, lädt die Senig zu einem Kulturplausch an die Zürcher Langstrasse ein. Der Kreis 4 ist lebendig, hip, schrill. Abgesehen von der Europa-Allee ein starker Kontrast zur mondänen Bahnhofstrasse und den Luxusboutiquen der Innenstadt. Die Geschichte des bürgerlichen Zürichs und der damals eigenständigen Gemeinde Aussersihl könnte nicht unterschiedlicher sein. Auf dieser Führung geht es um die Bewohner dieses lebendigen, farbigen Quartiers. Die Kosten für die Führung betragen 30 Franken. Billette nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron 15 Minuten vor Abfahrt um 13.47 Uhr nach Zürich-HB. Anmeldungen bis 24. Juni bei Franz Wilhelm, Telefon +41 76 456 02 46 oder per E-Mail: fw50@bluewin.ch. (e.)



Weitere Informationen unter:
www.senig.ch



Nach coronabedingter Pause kann der Gemischte Chor Hegnau endlich wieder Konzerte durchführen.

BILD ZVG

GEMISCHTER CHOR HEGNAU

Der Chor erzählt und singt ein Märchen

Endlich ist es so weit! Nach 3-jähriger coronabedingter Pause können wir unser jährliches Konzert wieder durchführen.

Unser erstes Konzert findet statt am Freitag, 23. Juni, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Volketswil unter der Leitung unseres Dirigenten,

SENIOR

Sulgen – Bissenhofer Weiher – Oberaach

Die W2-Wanderung vom Dienstag, 20. Juni, führt uns auf und ab durch den Thurgau. Von Sulgen, wo wir den Startkaffee einnehmen, führt der Weg ein Stück leicht aufwärts. Wir wandern an Rebbergen und Obstbäumen vorbei. Schöne Bauernhöfe kreuzen unseren Weg mit Begegnungen von diversen Tieren. Auch ein Golfplatz liegt an unserem Weg in Richtung Bissenhofer Weiher. Von dort begeben wir uns weiter nach Oberaach zum Mittagessen im Restaurant Pizzeria Vesuvo. Nach dem Essen Heimkehr nach Schwerzenbach. (e.)

Infos: Wanderzeit zirka zweieinhalb Stunden. Wanderstrecke: 9 Kilometer. Auf- und Abstieg 135 m/138 m. Treffpunkt ab 7.35 Uhr Gleis 3, Bahnhof Schwerzenbach. Abfahrt um 7.47 Uhr. Fahrpreis ca. 20 Franken, Halbtax. Voraussichtliche Ankunft Bahnhof Schwerzenbach: 16.28 Uhr. Der Wanderleiter besorgt die Billette. Anmeldungen inklusive Menüwunsch, Fleisch oder Vegi und Kaffee u. Gipfeli. Bitte GA oder Halbtax mitteilen. Menü: Teigwaren mit Carbonara- oder Bolognese-Sauce und Salat (18 Franken), Vegi mit Pestosauce und Salat, (18 Franken). Anmeldungen möglichst per Mail an Heiri Rück, Mail: heirirueck@gmx.ch, oder Telefon 044 945 34 00. Anmeldeschluss ist der Samstag, 17. Juni, um 20 Uhr. Durchführungsentscheid Montag ab 8 Uhr. (Absage erfolgt per Mail).

Nenad Ivkovic. Das Konzert ist sehr interessant: Unser Dirigent erzählt das Märchen vom Myrtenfräulein (Clemens von Brentano). Zwischen den einzelnen Kapiteln singt der Chor die dazu passenden Lieder verschiedener Komponisten aus diversen Epochen. Interessiert? Wir

laden Sie herzlich zu unserem Konzert ein. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Übrigens: Dieses Konzert führen wir auch in Fällanden am Sonntag, 25. Juni, um 17 Uhr in der katholischen Kirche auf.

Gemischter Chor Hegnau

SENIOR

Wer zählt alle Brücken?

Am Dienstag, 27. Juni, organisiert die Senig eine W3-Wanderung von Steg via Tössscheidi, Brandenfelshöhle, Wolfsgrueb und Sagenraintobel nach Wald. Nach Kaffee und Gipfeli in Steg – mit kleiner Überraschung – verlassen wir bald den Jakobsweg und wandern Richtung Tössscheidi, wo Vorder- und Hinter-Töss aufeinandertreffen (hoffentlich mit etwas Wasser). Nach einer knappen Stunde geniessen wir mehrheitlich kühlenden Schatten, unterwegs gibt es mit etwas Glück sogar blühenden Türkenbund zu erspähen. Ob beim Mittagessen im Raum Tössscheidi ein Feuer entfacht werden kann, wird sich zeigen und hängt von der Trockenheit ab. Wenn es aber möglich ist, werden wir diese Gelegenheit des Lagerfeuers wieder aufgreifen. Bitte Verpflegung mitnehmen, die auch ohne Feuer genossen werden kann. Im eher gemächlichen Aufstieg nach dem Essen werden wir mittels eines kleinen Abstechers die Brandenfelshöhle kennen lernen, bevor der Anstieg zum höchsten

Punkt (Wolfsgrueb) dann etwas ruppiger wird (Trittsicherheit von Vorteil, evt. Stöcke). Dafür geniessen wir dort die Sicht auf den Zürichsee und die Berge. Nach Wald geht es durch das Sagenraintobel, eine wunderbare Landschaft mit kleineren Wasserfällen und ungezählten Brücken, bevor uns dann die Zivilisation wieder einfängt. Durch die Fussgängerzone gelangen wir zum Bahnhof – vielleicht reicht die Zeit ja noch für einen feinen Baumer Fladen? Damit würde sich der Voland-Kreis schliessen. (e.)

Wanderzeit: 4 Stunden für 13,9 km, 390 m Auf- und 467 m Abstieg (W3), Mittagessen aus dem Rucksack. Treffpunkt: Bhf. Schwerzenbach, Perron 8.30 Uhr, Abfahrt: 8.43 Uhr Richtung Uster. Die Billette besorgt der Wanderleiter, Fahrpreis 14 Franken mit Halbtax. Rückkehr in Schwerzenbach: 17.16 Uhr. Anmeldungen bis 23.6. per Mail an: harald.gattiker@senig.ch od. Tel. 079 625 41 43 auf Combox mit Angaben: Bahn-Abo/mit/ohne Gipfeli. Entscheidung Durchführung: Montag, 26.6., Absage erfolgt möglichst per Mail.

SENIOR

Nordic Walking in zwei Gruppen

Das nächste Nordic Walking der Senig findet am Donnerstag, 22. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die

sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Weitere Auskünfte bei Jakob Widmer (Telefon 044 945 01 49) und Kurt Wunderlin (Telefon 044 980 69 29). (e.)

CIRCUS MARAMBER

Motorrad-Action und Akrobatik im Zelt

Unter dem neuen Motto «Adrenalin» ist der Circus Maramber wieder auf Tournee und wird in rund 30 Städten und Gemeinden gastieren, so bis am Sonntag auch in Volketswil. Es werden Topartisten in und über der Manege präsentiert.

Monika Abdel Meseh

Noch bis und mit Sonntag gastiert der neue Bündner Zirkus in Volketswil auf der Festwiese beim Griespark. Der Zirkus unter der Leitung von Marco und Ramona Berger will seine Besucher verzaubern. So werden die unterschiedlichen Vorführungen durchgehend von den Einlagen des italienischen Hausclowns Alan Rossi begleitet, welcher auf Pu-



Der Bündner Zirkus Maramber gastiert noch bis am Sonntag im Griespark.

BILD ZVG

blikumswunsch wieder dabei ist, aber natürlich mit neuen Spässen. Veronika Khistova zeigt als Puppe gekleidet eine traditionelle und sehr selten zu erlebende Variation der

Handstandakrobatik. Auch für tierische Abwechslung ist gesorgt, mit dem Auftritt von zwei Australian Shepherds. Die beiden Hündinnen sind Mutter und Tochter und treten

gemeinsam mit «Frauchen» Geraldine Spindler auf. Für das erwachsene Publikum bietet neben der Luftakrobatik auch die Motorrad-Action eine spannende Showeinlage. Dass traditioneller Zirkus auch modern sein kann, beweisen diese Artisten. «Es wird also einige Überraschungen geben», verspricht Familie Berger.

Auch in dieser Saison wurden die Eintrittspreise bewusst familienfreundlich gehalten. Tickets gibt es bereits ab 18 Franken für Kinder oder 28 Franken für Erwachsene. Diese können direkt vor Ort gekauft oder bereits im Voraus telefonisch oder per E-Mail reserviert werden.

Die Spielzeiten wie folgt: Freitag, Samstag, 15 Uhr und 18 Uhr. Sonntag, 11 Uhr. Ticketreservierungen unter: +41 79 516 65 97 oder per E-Mail: cm-reservationen@bluewin.ch

VERNISSAGE

Eine bunte Vielfalt an Kunstwerken

Als Verena Zollinger vor mehr als 20 Jahren einen Aquarell-Malkurs besuchte, wusste sie noch nicht, wie wichtig dereinst dieses Hobby für sie sein würde. In der Zwischenzeit ist sie Stammgast im Atelier Marianne, und auch zu Hause hat sie ein eigenes Malzimmer.

Fröhlich lachend und bereits von vielen Freunden in Beschlag genommen, so eröffnete Verena Zollinger am vergangenen Samstag ihre Vernissage im Gemeinschaftszentrum In der Au. Fünfzig Bilder hängen bis am 25. August in den Räumen und Gängen. Diese haben sich in den letzten Jahren angesammelt und füllen ihre Volketswiler Wohnung. «Es ist Zeit, dass einige Bilder weggehen», meint sie dazu. Trennen davon könne sie sich gut, denn sie sei immer wieder mit neuen beschäftigt. «Nach dem Aquarell- und Acrylmalen habe ich für mich selbst immer wieder neue Techniken ausprobiert.»

So findet man an der Ausstellung interessante Bilder mit Gesso, einem Bindemittel, welches sie mit Sand gemischt hat und mit dem sie dem Bild eine besondere erhöhte Struktur gibt. Sie spachtelt und verwen-



Verena Zollinger vor einem ihrer insgesamt 50 Bilder.

BILD ANDREA HUNOLD

det auch Gips oder sogar Teer. «Mit der Bankomatkarte geht es besonders gut», verrät sie. Auch mehrschichtiges Malen liebt sie sehr. Dies gibt den Bildern eine spezielle Tiefenwirkung. «Dabei lasiere ich mit weisser Farbe immer wieder darüber, bis der gewünschte Effekt erreicht ist.» Manchmal lasse sie auch einfach die Farben laufen und male, was sich eben gerade ergibt. Neben

dem wöchentlichen Besuch im Atelier Marianne in Hegnau, wo sie vor allem inspiriert wird und den Austausch mit den anderen Künstlern sehr liebt, malt sie auch gerne daheim. Oft stundenlang – mit Musik – fliege die Zeit nur so davon. «Seit mein Mann verstorben ist, habe ich auch genügend Zeit, man kann ja seine Abende auch nicht immer vor dem Fernseher verbringen.» Ihre Bil-

der haben schöne Farbkombinationen, manche sind sehr bunt, andere begnügen sich mit nur drei bis vier Farben, was eine gewisse Ruhe und Harmonie ausstrahlt. Motive zieht sie vor allem aus der Natur.

Seit 1980 in der Gemeinde

Verena Zollinger wuchs in Seuzach bei Winterthur auf, hat aber Wurzeln im Thurgau und im Appenzell. «Der Dialekt ist immer noch geblieben, und mein Herz schlägt sowieso fürs Appenzell.» Die schöne Landschaft und die speziellen Menschen dort haben es ihr angetan. Sie arbeitete bei der Post als Betriebsassistentin, bevor sie ihren Mann kennen lernte und mit ihm nach Zürich zog und eine Familie gründete.

Später, als die Kinder grösser waren, arbeitete Verena Zollinger auch in einer Kleiderboutique und in der Landi. Sie hat eine Tochter und zwei Söhne sowie vier Enkelkinder. 1980 zog die Familie nach Gutenswil, wo sie ein geeignetes Einfamilienhaus fand. Dieses hat nun ihr Sohn übernommen, und deshalb zog sie vor einigen Jahren nach Volketswil in eine Wohnung, in der sie sich sehr wohl fühlt. *Andrea Hunold*

Die Ausstellung dauert noch bis zum 25. August und kann werktags von 9 bis 21 Uhr besucht werden.

Das sind wir: Ute Weidmann

Nach über 20 Jahren wird Ute Weidmann Mitte Juli dieses Jahres ihre Gutenswiler Spielgruppe an der Pfäffikerstrasse an zwei junge Frauen aus dem Dorf weitergeben. Die Freude ist gross, aber auch eine Spur Wehmut schwingt mit.

Andrea Hunold

«Ja, es stimmt, nach 22 unglaublich schönen Jahren übergebe ich meine Spielgruppe an Vanessa Balsarini und Marion Baumgartner, zwei aufgestellte junge Mütter aus Gutenwil. Ich muss die Gelegenheit jetzt beim Schopf packen, die zwei sind total motiviert und freuen sich sehr, nach den Sommerferien das Lokal zu übernehmen.» Der Schritt fiel ihr gar nicht leicht, sie habe sich jedes Mal sehr auf die Kinder, deren Lebensfreude, deren Lachen und Schmatzen gefreut. «Nie wusste ich genau, was mich erwartete und wie der Morgen sein würde. Wir haben gespielt, gebastelt, gemalt, gezaubert, Znüni gegessen, die Zähne geputzt und Geschichten erzählt. Auch Ausflüge in die Region haben wir unternommen.» Und genau dieses Abwechslungsreiche und manchmal auch Ungewisse habe sie über all die Jahre inspiriert und glücklich gemacht.

*«Nie wusste ich genau,
was mich erwartete und
wie der Morgen sein
würde.»*

Ute Weidmann
Spielgruppenleiterin

Lange wusste sie nicht, ob sie noch ein, zwei Jahre weitermachen sollte, sie haderte und überlegte hin und her. «Eines Tages wurde mir einfach bewusst, dass meine jetzigen Kundinnen im gleichen Alter sind wie mein derzeit 32-jähriger Sohn, und da war mir plötzlich klar, dass nun ein Generationenwechsel stattfinden sollte. Und als Vanessa und Marion, selbst Mütter, welche ihre Kinder herbringen, so grosses Interesse zeigten, war die Nachfolge relativ schnell klar.»

Neu mit Website

Auch der Mietvertrag mit dem angrenzend wohnenden Vermieter konnte problemlos übernommen



Die beiden neuen Leiterinnen Marion Baumgartner (l.) und Vanessa Balsarini (r.) mit Ute Weidmann (Mitte).

BILD ANDREA HUNOLD

werden. «Ich hatte immer ein unkompliziertes und freundschaftliches Verhältnis und dies wird sicher auch in Zukunft so sein.» Die beiden neuen Leiterinnen sind noch in Ausbildung oder haben den Lehrgang zur Spielgruppenleiterin bereits abgeschlossen.

Neu gibt es auch eine Website (spielgruppe-gutenwil.ch), auf der alle Informationen ersichtlich sind. «Auch daran sieht man, dass eine jüngere Generation das Zepter über-

nimmt», lacht Ute Weidmann. «Ich hätte mich gar nie an eine Website herangewagt, es hat aber auch ohne immer sehr gut geklappt.» So oder so habe sie in all den Jahren nie Probleme mit Eltern gehabt. Das Verhältnis sei immer freundschaftlich und unkompliziert gewesen.

Mit ihrer Familie wohnte Ute Weidmann selbst über 13 Jahre in Gutenwil. Seit 12 Jahren sind sie nun in Volketswil sesshaft. In Zukunft wird

es wohl noch etwas mehr Freizeit geben. Sie und ihr Mann gehen gerne auf Reisen, wandern und fahren Velo. Durch die neu gewonnene Freiheit werden sie jetzt auch spontan mal verreisen oder einen Ausflug unternehmen können. «Aber die Aufgabe in der Spielgruppe fehlt mir jetzt schon», betont Weidmann mit feuchten Augen. «Und falls mal Not am Mann - respektive an der Frau - ist, würde ich jederzeit mehr als gerne einspringen.»